

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 258.

Bezirks-Zerufsprecher No. 52.

Donnerstag, den 7. Juni

Bezirks-Zerufsprecher No. 52.

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl
Foulards, Corahs, Rohseide, Pongées.

Reichhaltiges Sortiment Blousenstoffe.

Ich wohne jetzt

gegenüber d. Wiesb. Brunnen-Compt., Spiegelgasse 8.
Hatte mich einem verehrten Publikum bestens empfohlen. 5083
Hochachtungsvoll

Wilh. Sulzbach, Parfümeur,
Perückenmacher, Herren- und Damen-Friseur,
Coiffeur Sr. Kais. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Gravirungen!

jeder Art werden schön u. exact ausgeführt bei
Jean Roth, Graveur, Langgasse 47. 4834

Aechte Wiener Eiswaffeln,

per Packet à 50 St. 75 Pf.,

Carlsb. Obladen, Biscuits, Chocolate
und Cacao

in grosser Auswahl bei 6791

J. M. Roth Nchf.,

Kgl. Burgstrasse 1.

Niederl. bei Herrn W. Plics, Herrngartenstrasse 7.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee,
indolöser Brand, gute und feine Mischungen, sowie
grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714
Kirchgasse 49. Phil. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 743

August Weygandt,

Langgasse 5.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 4878

Damen-

Frisiren und Champoining in und ausser dem Hause bei billigster Berechnung. 6865

Martin Haas, Marktstrasse 30.

Cölner Knickebein

à la Seyfried.

Conditorei — Café Wellenstein,

Rheinstrasse 37. 6799

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 7. Juni cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waaren-Vorräthe, als:

mod. Damen-Mäntel und Jaquets, Kleiderstoffe, Kurz- und Wollewaaren, als Flanell, Biber, Blaue, Bettzeug, bl. Schürzentleinen, Wollstoff, Futtergaze, Futterstoff, Nattun, Stramin, Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Nachtjaden, Nachtmittel, Hosen, Damen-, Kinder- u. Arbeitsschürzen, Männer-Kittel, Unterjaden für Herren und Damen, Strümpfe, Socken, Woll-, Häle- und Nähgarne, Vorhangstoffe, Besätze Hutgarnituren, Bänder, Glace-Handschuhe, Schmuckfachen, als: Brochen, Medaillons, Anhänger, Manschettenknöpfe, Gravirtenadeln, Armbänder, Ohr- und Fingerringe, Uhrentetten für Herren und Damen, **10 Herren-Remontoiruhren**, große Parthie Blechwaaren aller Art, **5000 Cigaretten**, 5 Kiste feinerer Cigarren, Roth- u. Weißweine, 1 Kiste Limburger Käse, 10 Kist. Causlei- und Briefpapier u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Am 12. Juni auf der Adolphshöhe zum letzten Male geöffnet.

Die große amerikanische Menagerie u. Raubthier-Arena à la Barnum, Besitzer John Ehlbeck, ist von früh 9 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Haupt-Vorstellung 4 und 8 Uhr,
Auftreten des sämtlichen Thierbändigerpersonals, verbunden mit Dressur und Fütterung.

1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pf. und 3. Platz 30 Pf. Kinder und Militär zahlen die Hälfte.

Pferde zum Schlachten werden stets angekauft.

Bürger-Casino

Wiesbaden.

Samstag, 9. Juni, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Familien-Abend
auf Beausite.

F 235

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Klassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht**, Herrngartenstr. 17, **Berghof**, Steing. 21, **Hess**, Kirchg. 47, **Kern**, Sedanstr. 1, **Meyer**, Platterstr. 24, **Opfermann**, Michelsb. 13, **Reiter**, Ev. Vereinsb., **Reul**, Karlsruh. 34, **Schwarz**, Bleichstr. 7, **Spies**, Frankenstr. 13, **Unverzagt**, Adelsheidstr. 42, **Wirbelauer**, Bleichstr. 11. F 243

Große Korbmacherei
und **Kinder-Wagen-Lager**
L. Ackermann Wwe.
9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

Ich empfehle eine neue Sendung **Kinderwagen** von 10 bis 40 Mark in guter Arbeit u. bestem Material, Reifekörbe von 2 bis 20 Mark, sowie alle **Korbwaaren** zu billigsten Preisen. **Reparaturen** in eigener Werkstätte gut und billig. 6829



Cassiastrant steht billig
Bleichstr. 25, B. 6429

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Günstige Kaufgelegenheit

für Brautleute und Verheirathete.

Wegen Ueberfüllung meines Möbellagers verkaufe von heute ab sämtliche meist selbstgefertigte Möbel wegen Arbeitsmangel zu reducirten Preisen

Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1. St.

7 ausgestellte Fenster.

10 compl. Betten	90—170 Mk.	1 Verticow m. Säulenauff.	55 Mk.
6 Marm.-Waschkomm.	44—54 "	4 gr. 4-schubl. Kommoden	à 33 "
Nachttische m. u. o. Marm.	8—20 "	1 sch. f. Herren-Schreibt.	120 "
Handtuchhalter	3—4 "	1 Korb- u. Giden-Büffet	175 "
2 Rampen-Garnituren	à 230 "	1 Ausziehtisch, 190 Cmt. l.	28 "
8 Blüsch-Garn.	4 Sessel à 180 "	Kleiderchr., Spiegelchr.	20—100 "
1 3-Rissen-Kamelt-Divan	120 "	1 Trümeauspiegel mit	
2 gr. Divans, bei einem	100 "	weiß. Marmor	78 "
Bezug wählbar	à 100 "	Waschtischspiegel	24 "
6 Canapes u. Ditom.	36—65 "	Korb-Spiegel	15—24 "
6 f. Speisetische m. Säul.	50 "	Stüdenschränke, zweithür.	33 "
Zimmerstühle, Stüdensühle	billigt.	Matten in Holzboar u.	
20 verschiedene Tische	8—24 Mk.	arist. Strohmatten	St. 6 "

Wegen Aufgabe

des Artikels gebe ich die Restbestände meiner

Staubmäntel,

bestehend in
22 seidenen und
30 wollenen.

zu **12 Mark** die Pièce ab.

Der weitaus grössere Theil dieser Mäntel hat einen Werth von 24—36 Mk.

Louis Rosenthal,

82. Kirchgasse 82.

Waschmaschinen „Thuringia“,

Wäschemangeln „Augusta“,

Wringmaschinen deutschen Fabrikats,

Wringmaschinen, acht amerik. „Empire“

in Ia Qualität, mit extra-

dicken Gummiwalzen,

empfiehlt zu billigsten Preisen 6407
D. L. Jung, Kirchgasse 47;

Eisenwaarenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
Telephon 213.

Bronze- und Kunst-Giesserei.
Ciselir-Anstalt.

Anfertigung von Modellen für decorirten Guss.
Almenräder & Neeb,
Adolfseck bei Langen-Schwalbach.

Visitenkarten 100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
Buchdruckerei **A. Mayer**, 4. Adlerstr. 4. 4292

Ragaz (Schweiz). Hotel Scholl.

Mit Beginn der Saison erlaube ich mir einem verehrlichen reisenden Publikum, sowie werthen Badegästen mein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel bestens zu empfehlen. Durch Verabreichung nur reiner Weine und eines vorzüglichen Glases Münchner Spatenbräu-Bieres vom Fass, sowie nur frischer Speisen hoffe ich das Vertrauen meiner werthen Gäste baldigst zu erwerben. Pension je nach Uebereinkunft von Frs. 6.— bis Frs. 9. Das Haus bleibt auch im Winter geöffnet und gewähre ich den Herren Geschäftsreisenden gerne Rabatt. (M. 8295) F 203

Einem recht zahlreichen Besuch entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Besitzer: Hch. Kimmel aus Wiesbaden.

Möbel-Halle u. Auktionsbureau Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 2 b. Gegründet 1872. Kirchgasse 2 b.

Der nachstehende Posten nur bestgearbeiteter Möbel wird diese Woche in meinen Lokalitäten aus freier Hand verkauft.

18 große Kommoden mit Vorbau	Wf. 30	10 elegante Waschtisellen mit Spiegel	Wf. 90
12 diverse Consolen	" 22	30 Waschkommoden, lackirt	" 20
18 Verticows	" 38	18 compl. hochhült. Rußb.-Betten m. Bettrahmen u. dreitheil. Kopfaarmatrasen	" 125
14 do. mit hohen Aufsätzen	" 68	14 Rußb.-Betten mit dreitheil. Wollmatrasen	" 100
10 elegante Herren-Schreibbüreau	" 100	20 compl. lackirte Betten mit Rahmen u. dreitheil. Matrasen	" 58
10 Damen-Schreibische	" 48	10 diverse Sophas in Ripps	" 38
4 Schreibsecretäre	" 33	3 Plüschsophas	" 50
15 diverse Spiegelschränke (Krytall)	" 90	12 Sameltafeln-Sophas	" 100
6 reich geschnitzte Büffets	" 150	3 Plüsch-Salon-Garnituren (Sopha u. 4 Sessel)	" 135
2 reich geschnitzte Büffets (Eichen)	" 200	4 Chaiselongues	" 45
38 weithür. Rußb.-Kleiderschränke	" 55	8 große Pfeilerspiegel mit Stufen	" 30
28 weithür. lackirte Kleiderschränke	" 32	60 Sophaspiegel mit Aufsatz	" 15
20 einthür. lackirte Kleiderschränke	" 20	3 Wappspiegel (Eichen)	" 60
76 Sophasische (Antoinetten-Façons)	" 22	12 Küchenschränke mit Aufsatz	" 26
18 viereckige Ausziehtische	" 25	300 diverse Rohr- und Speisestühle.	
10 viereckige Ausziehtische für 14-16 Personen	" 62		
22 Rußb.-Waschkommoden mit Marmor	" 40		

Garantie 3 Jahre.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Gebrauchte Möbel werden in Kauf, Tausch oder zur Auktion angenommen.

F 404

Ferd. Marx Nachf., Auktionator und Taxator.

Büreau und Lager: Kirchgasse 2 b.

Zur Saison.

Nur Neuheiten!

Feine Spielwaaren.

Nur Neuheiten!

Sämmtliche Neuheiten eingetroffen.
16. Hüfnergasse. M. Stülger, 16. Hüfnergasse,
in nächster Nähe d. Lang- u. Webergasse.

6018

Als bestes Kindernährmittel

wird von vielen Aerzten empfohlen:

Raffauf's Hafermehl

aus bestem rheinischen Gebirgshafer hergestellt.

Überall käuflich.

F 139



Siede-Gier.

Von frisch eingetroffener schwerer Waare empfehle zur geneigten Abnahme:

- 2 Stück frische große Eier 9 Pf.
- 25 Stück frische große Eier 1.10 Wf.
- 100 Stück frische große Eier 4.35 Wf.
- 100 Stück kleinere Eier 3.30 Wf.

6507

Melerei G. Fischer,

Walramstraße 31.

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Frau Jacob Jordan gehörenden Glas- und Porzellan-Waaren werden zu bedeutend herabgelegten Preisen im Laden Michelsberg 7 dahier verkauft.

F 85

Wiesbaden, im Mai 1894.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Berwalter.

W. Kuhnert's Schwabentod.

Einziges Radikalmittel gegen Katerlaken (sogenannte Schwaben).

Vollständige Vertilgung innerhalb 3 Tagen garantiert.

Nach dem Streuen des Pulvers verschwindet das Ungeziefer, ohne sich jemals wieder zu zeigen. — Erfinder und alleiniger Fabrikant, W. Kuhnert, Droguist, Bonn a. Rh. — Zu haben in Packeten à 30 Pf., 60 Pf. u. 1 Wf. bei Oscar Siebert, Taunusstraße, Willy Graefe, Webergasse 37, L. Henniger, Friedrichstraße 16, A. Berling, Große Burgstraße 12, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18, Otto Siebert, Marktstraße, C. Brodt, Albrechtstraße 16, A. Crutz, Langgasse 29, F. Bernstein, Wellrig-Droguerie. 5411

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse

Wiesbaden

Webergasse 8.

Bedeutende

Preis-Ermässigung

aller noch in ganz bedeutender Auswahl vorrätigen Modestoffe, bestehend in prachtvollen Sortimenten für Haus und Strassenkleider, Reise-, Costümstoffe, Hochsommer- und elegante Strassenkleider, Foulards, schwarze und farbige Seidenstoffe.

Die für den Zweck der vollständigen Räumung ausgesetzten **enorm billigen Verkaufspreise bieten die hervorragend billigste Kaufgelegenheit nur reeller Waaren.**

Wir empfehlen als besonders billig:

Gezwirnte Beiges und Loden, 100 Ctm. breit, äusserst solide Qualitäten Preis 90 Pf. und Mk. 1.10	für Strassen- und Reisekleider, sonstiger	Jetzt per Meter 60 u. 85 P.
Tyroler Loden — Reine Wolle, 100 Ctm. breit, bekannt solidester dunklen Farben, sonstiger Preis Mk. 1.25	Reise-Kleiderstoff, in hellen und	Jetzt per Meter 90 Pf.
Diagonal — Reine Wolle, 95—100 Ctm. breit, neueste Coeper-Bindung für practische Reisekleider, sonstiger Preis Mk. 1.50		Jetzt per Meter Mk. 1.—
Vigoureux brodé, 100 Ctm. breit, reine Wolle, feiner Coeperstoff mit Seide gestickt, sonstiger Preis Mk. 3.—		Jetzt per Meter Mk. 1.50
Kleinkarrirte Modestoffe, 105 Ctm. breit, reine Wolle, enorme Auswahl der neuesten Dessins und Farbenstellungen, sonstiger Preis Mk. 2.—		Jetzt per Meter Mk. 1.35
Himalaya- u. Panama-Beiges, 110 Ctm. breit, reinwollene prachtvolle Qualitäten in den neuesten Farben, sonstiger Preis Mk. 2.—		Jetzt per Meter Mk. 1.50
Schwarze seidenglänz. Mohairs, 110 Ctm. breit, reizende neue kleine Dessins, garantirt ächtes schwarz, sonstiger Preis Mk. 1.80		Jetzt per Meter Mk. 1.35
Schwarze Grenadines, 105 Ctm. breit, prachtvolle reinwollene Qualitäten, sonstiger Preis Mk. 2.25		Jetzt per Meter Mk. 1.75

Mousselin — Crepons — Satins — Batiste — bedeutend billiger.

Im Leinen-Lager sind für Ausstattungszwecke ganz besonders
billig ausgelegt:

**Damast-Tischtücher — Handtücher — Servietten — Garten-
decken — Tischtücher — Theedecken — Damenwäsche.**

Kleiderstoff - Reste,

welche sich in grossen Mengen angesammelt haben, werden sehr billig abgegeben.

Beachten

Sie gef., daß für Wiesbaden und Um-
gegend nur der Firma J. Speier, Langs-
gasse 18, der Alleinverkauf der berühmten
Herzlichen Schuhe und Stiefel über-
tragen ist 6902

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Nächsten Sonntag, den 10. Juni:

Fünfte Hauptwanderung (Odenwald).

Biekenbach — Jugenheim — Felsberg — Felsenmeer —
Reichenbach — (eventuell Knodener Höhe) — Schönberg —
Fürstenlager — Auerbach.

Marschzeit **4 Stunden**, bei Besteigung der Knodener
Höhe **5 Stunden.** F 310

Abfahrt 5⁰⁰ Uhr Taunusbahn (Sonntagsbillet Frankfurt).
Gäste willkommen. Der Vorstand.



Pinoleum, englische, Rixdorfer, Coepenider,
horster Fabrikate, empfehlen in Rollenwaare, abgepaßte Zimmer-
teppiche und Waschtischvorlagen. 3141
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstr. 8 u. 10.

Gute gelbe Kartoffeln per Stumpf 16 Pf., sowie sämtliche Spezerei-
waaren billigst zu haben Frankenstraße 4 6617



Die Restbestände in Stoffen für Anzüge,
Paletots, Gosen und Westen werden noch zu
sehr billigen Preisen abgegeben 6780
8. Taunusstraße 8, Part., hinteres Zimmer.

Schwarze Mousseline-
Schwarze Satin-
Halbtrauer-
Blousen.

Ferner farbige

Blousen

in allen neuen Façons von 1¹/₂ bis 12.— Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause Blumenthal & Cie. 6698

40—50 meistens

Weißener Nachelösen,

die zur Ansicht aufgestellt sind, werden umzugs halber billiger abgegeben
bei **J. Risch in Mainz, Ranagasse 13.**

Nach England

reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.

Erhobliche Fahrpreis-Ermässigung ab
1. April 1894.

Grosse Beschleunigung der Reisedauer ab
1. Mai 1894.

Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie
auch Billets durch **F 136**

J. Schottenfels & Co.,
Wiesbaden, am Kranzplatz.
Die Direction.

Garten-
und



Balkon-
Möbel,

Eisschränke neuester Construction,
Eismaschinen, Eiszerkleinerungsmaschinen,
Fliegenschränke, Rollschutzwände,
empfiehlt in grösster Auswahl billigst **6228**

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2 c.

Wegen Rückgang einer Heirath

offerire zu nachstehenden billigen Preisen
ein Schlafzimmer, complet, 740 Mk., eine Salon-
Einrichtung, Ruhbaum mit Gold, 500 Mk., eine
Kupfer-Plätz-Garnitur mit Seidenplätz-Ein-
fassung 550 Mk.

Anzusehen von 10-12 Uhr Morgens,
4-6 Uhr Nachmittags.

Die Wohnung ist sofort zu vermieten. **6894**
Lannusstraße 16, Bel.-St.

Grösste Auswahl

in Biscuits zu Fabrikpreisen in Orig.-Dosen **Alberts 85 Pf.**
pr. Pfd., **Bationce 1.60** etc., **Wolfsbiscuit** (für Kinder sehr
beliebt) pr. Pfd. 50 Pf., **Kinorr's Suppeneinlagen** (frisch
eingetroffen), **Maizena**, **Paquet 20 Pf.**, **Erbswürste**, **Safermehl**,
van Moutens Cacao Mk. 2.30, bei 5 Pfd. Mk. 2.75, sämtl.
Conserven (zu bedeut. herabgesetzten Preisen), sämtl. Zucker-
sorten billiger, pr. Pfd. von 26 Pf. an. **6830**
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Neue la Matjes-Häringe per St. 12 Pf.,
neue ital. Kartoffeln per Pfd. 10 Pf.,
Reismehl, lose, per Pfd. 40 Pf.,
Buchweizenmehl u. -Grütze in 1/2-Pfd.-Pack.
empfiehlt **6852**

Hch. Eifert,
Neugasse 24.

Cementkalk, feinst gemahlener, pro Sack zu den billigsten Tages-
preisen bei **H. Morasch, Adolphsallee 28.**

Trotz aller Concurrenz!

Diebe-

sten Flaschenbiere.

Unsere Biere werden ärztlich vielfach empfohlen, weil sie sich stets rein, kräftig und
malzreich erwiesen haben.



Eigenthum
der
Brauerei.

Form und Farbe unserer Flaschen und Etiketten werden von unserer Concurrenz vielfach
nachgeahmt, man verlange darum ausdrücklich
„Kronenbräu“ in braunen Flaschen mit Etiketten unserer Firma.

6750

Aechtes Berliner Weißbier

zu haben in der Bierhandlung von **6831**

Franz Hunger,
Frankenstraße 15.

Schöne Erdbeeren täglich frisch vom Stock billig zu haben bei
Georg Schreeb, Gärtner, oben rechts vom Idsteinweg.
Auf Wunsch frei ins Haus.

Schützen-Büchse,

sehr schön, gut erhalten, mit Futteral, billig zu verkaufen in Dieblich,
Adolphstraße 17, 1.

**Möbel - Fabrik
und -Lager**

VON

D. Levitta,
Schützenhofstrasse 3, 1,
hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

4805

Solide gute Arbeit

aufmerksame Bedienung

Reelle

Kleinste Preise

Größtenteils auswärts

Kronenburg.

Von heute ab täglich:

Großes Instrumental-Concert

von der für den Festplatz des XI. deutschen Bundeschießens
in Mainz engagierten 6827

Wiener Damen-Capelle.

Anfang 7 Uhr.

Entrée frei.

W. Klütsch.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes
Frühstück, Speisen à la carte. Bier der Brauerei-Gesellschaft,
reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 4173

Louis Göbel.

Restauration Walther's Hof,

Geisbergstraße 3 (nahe dem Kochbrunnen).

Zwei große Säle. Ueberdeckte Terrasse u. Garten.
Mittagstisch zu 1 Mk. und 1.50 Mk. Abonnement billiger.
Reichhaltige Abendkarte in 1/2 und 1/3 Portionen.
Reine Weine. Drei Sorten Bier. Richtiges Berliner Weiß-
bier. Apfelwein. 6125

A. Dienstbach.

Ratten und Mäuse

vertilgt sicher das f. Haustiere ungefähr. Mittel v
Rob. Hoppe, Halle a/S. Dosen à 40 und 75 Pf. bei 5370

Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Eisdraht, sowie ein Gartenschlauch,

laufen Bleichstraße 25, Part. 6242

Verschiedenes

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne

bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk
(keine Medizin oder Geheimmittel) (nam-
entlich) zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magen-
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch, Königl. Richter a. D., in Bellerken, Kreis Söxter, Westfalen.
Zu vermieten oder zu verkaufen einige gut gehende
Wirtschaften hier am Plage, sowie auswärts, unter sehr günstigen Be-
dingungen. Offerten unter N. A. 12 an den Tagbl.-Verlag. 6841

Für eine bestehende Weinhandlung
(hier) wird ein tüchtiger Kaufmann
als Theilhaber behufs Vergrößerung mit Capital
bis 15 Mk. gesucht. Offerten unter J. J. 735
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6012

Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter,

für 1a ff., in 1/2-Pfd.-St. geformt, werden einzeln. Uebnehmer für kleinere
o. größere Quantums gef. Anfr. u. N. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Eine 55-Mille-Hypothek-Forderung auf feinste
Geschäftslage wird unter Nachlass cedirt. Käufer macht
bei absoluter Sicherheit und pünktlichen Zahlungen über 5%. Offerten
unter C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gangbare Wirtschaft gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 4060

Betterste Bergoldungen

an Figuren, Schriften, Geländern und dergl. gegen garantirte Haltbarkeit
bei Georg Franke, Bergolder, Ellenbogengasse 14. 5745

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohstühle gekocht, reparirt und polirt. 1085
Vofomobilen, 6- und 8-Pfd., zu verkaufen bei Joseph Braun, Städel.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften in allen der
Schuhmacherei betreffenden Arbeiten, Reparaturen jeder Art,
wie neue Arbeit wird aufs Beste und Billigste ausgeführt.
Sobaldmöglichst

August Gottfried, Schuhmacher, 13. Nerostr. 13, 3.

Alle Schuhmacherarbeiten werden gut und billig besorgt.
Suche noch einige Stunden. 6863

Fr. Fischer, Kirchgasse 2b, Stb. 3.

Costüme, Mäntel, Jaquettes, Capes, Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisirt. 6892

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnenstraße 1, 2 St.

Licht. Schneiderin I. K. in u. a. d. H. Schwalbacherstraße 57, 2 r.

Costüme, einfache u. elegante,

werden gutgehend angefertigt bei reeller und billiger Be-
dienung. Näh. Wörthstraße 3, Part.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern, Umändern
und Modernisiren der Kleider in u. außer dem Hause.
Dohheimerstraße 27, 3. St. 6828

Hand-, Maschinen-Strickerei und Weberei.

Die besten Strümpfe werden neu und angestrichelt Ellen-
bogengasse 11, Wollgeschäft, und Mauritiusplatz 6, 2 St.

Webstrümpfe werden haltbar angestrichelt zu 40 Pf.,
stärkere 25, 30 und 35 Pf., prima Wolle, besonders für
Schweißfüße. 5368

Steyppdecken

werden nach den neuesten Mustern und
billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle
geschlunzt. Näh. Michelberg 1, im Korb- u. Holzwaarenladen. 6157

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 4766

Ich empfehle meine Gardinen-Wäscherei u. Spanneri auf Ren-
fran Karlek, Kirchgasse 27, Stb. 1 St. 6663

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
gut und billig besorgt. Näh. 6886

Frau Wittwe Fischer, Abelhaldfstraße 43, Stb. Part.

Waschen und Bügeln

wird von einer Wäscherei auf
dem Lande bestens und billigst
besorgt. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 6819

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Näh.
Helenestraße 2, Hinterh. Part.

Kömerberg 39, 2 St. 1, wird Wäsche zum Ausbessern angenommen.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird zu billigen
Preisen angenommen
Welfenstr. 36, 2 St. h. links. 6839

Maffente Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 5216

Der jungen Dame, welche letzten Sonntag früh im Kur-
garten u. auf dem Rennplatz war, ein „herzliches Lebewohl“
und baldiges Wiedersehen. Antwort erbeten hauptpost-
lagernd Straßburg i. G. unter A. S. 101.

Deutsche junge Mädchen, welche Stellung in Frankreich wünschen,
finden liebevolle Aufnahme in gut deutsch empf. Hause bei unentgeltl.
Blacierung. Madame Hubert, Avenue de Cornos 10, 2, Paris.

in braunen Flaschen mit Etiketten unserer Firma.

6750

31

veg.

eblich,

Damen-Strümpfe,

licht schwarz, engl. lang,

das Paar

25
Pf.

35
Pf.

40
Pf.

60
Pf.

75
Pf.

und

andere Qualitäten in

Flor, Flor mit Seide und Seide

empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen

Ch. Hemmer,

11. Webergasse 11.

5993

Reise-

und Handkoffer (selbstverfertigte),
Touristen-, Damen- u. Reise-
taschen, Plaidriemen etc.
empfiehlt 6636

F. Lammert, Sattler,

9. Grabenstr. 9, früher Metzgergasse 37.
Reparaturen schnell u. billig.

Extra gute Qualitäten

Kurzwaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie

empfehle in grösster Auswahl zu realen billigen
Preisen. 6892

W. Thomas, Webergasse 6.

Empfehle mein großes Lager aller Arten

Badewannen, sowie Badeöfen
zu billigsten Preisen. 6840

Moritz Koch,

Spengler und Installateur,
Gäfnergasse 17.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: S. Ullmann.

Telephon 296.

Butter

zum Auskochen per Pfd. 90 Pf. 6853

Neugasse 14. J. Rathgeber, Neugasse 14.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von H. Ridder, Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche
Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen,
Wäschefabrikation, Schneidern, Putz etc.

(Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), Kunst-
stickerei in allen Techniken der Wiener u. Berliner
Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u.
nach der Natur, Blumen,
Stilleben in Aquarell, Del etc., Skizziren
im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen,
Lederchnitt u. a. kunstgewerblich. Techniken mehr.

Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorleserin. 3740

Spitzen, Spitzen-Kragen, Jabots, Spitzen-Volants, 20—140 Cmtr. hoch, Echarpen.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2. 6823

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Wilh. Schwenck, Launysstraße 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen
wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochlegantesten
in allen Preislagen. 3025

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Kornstroh zu verkaufen. W. Kimmel, Moritzstraße 29. 6488

Bekanntmachung.

Heute Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Blechwaaren in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13. Es kommen namentlich zum Ausgebot:

Alle Arten email. Blech-, Kuchen- und Kochgeschirre, Petroleumherde, Spiritus-Maschinen, Cylinder-, Lampen und dergl. mehr

und daran anschließend in dem Hause Moritzstraße 24

mehrere Gas- und Wasser-Rohre, versch. Eisen und eine Parthie leerer Kisten. F 463

Wiesbaden, den 7. Juni 1894.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. Juni cr., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 hier F 463

ein großer Eiskasten

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, 6. Juni 1894.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 hier

10 Kleider-, 4 Consols, 1 Gallerie- und 1 Wäscheschrank, 2 Kommoden, 5 Waschkommoden, 4 Nachttische, 2 Schreibtische, 2 Schreibsecretäre, 1 Pianino, 1 Büffet, 1 Bercicow, 1 Nähmaschine, 3 Regulature, 1 altdeutsche Uhr, 1 Standuhr, 1 Hausapotheke, 4 Sophas, 4 Sessel, 2 gepolsterte Stühle, 1 altdeutscher Stuhl, 11 compl. Betten, 1 Chaiselongue, 1 Divan, 3 Spiegel, 1 Stagedre mit 17 Bänden Meyer's Convers.-Lexikon, 2 Teppiche, 15 Tische, 84 Stühle, 5 Bilder, 1 Barometer, 1 Billard, 1 Real, 1 Eisschrank, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, div. kupfernes Küchengeschirr u. A. m., sowie ca. 300 Flaschen Cognac und Rum

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 463

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 6. Juni 1894.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Schützenfest Mainz.

Zur Besichtigung des Festzuges

stehen günstig gelegene Balkon- und Fenster-Plätze nur erster Etage je nach Lage à M. 10.—, 7.—, und 5.— gegen vorherige Einzahlung des Betrages an Verein Creditreform, Mainz, Willigstraße 8, zur Verfügung. (Man.-No. 25282) F 67

Anfragen bis spätestens 14. Juni bitten unter B. D. 25282 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz einzureichen.

Ph. Heinemann

wohnt wieder in seinem Hause Schulgasse 11. Empfiehlt guten Mittagstisch zu 45 Pf., sowie Abendessen zu billigen Preisen. 6999

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr:

Gesang-Prob

zum Darmstädter Musikfest, für die Damen.

F 233

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Unsere Mitglieder, welche sich an dem Bundes-Schießen u. an dem am 17. cr. in Mainz stattfindenden Festzuge beteiligen wollen, laden wir zu einer Besprechung auf Freitag, den 8. cr., Abends 9 Uhr, in den „Ronnenhof“ ergebenst ein. F 275

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Am Sonntag, den 10. cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet in Mainz auf dem Festplatz Probesschießen statt. Mittags 1 Uhr Probekantett. Seitens des Central-Ausschusses sind unsere Mitglieder zur Beteiligung eingeladen.

Anmeldungen zum Kantett bis spätestens Freitag Abend an unsern 1. Schützenmeister, Hrn. Gg. Bücher, erbeten. F 275

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Heute Donnerstag:

F 345

Letztes Auftreten des Frl. Bertha Rother.

Zu gleicher Zeit Schluss-Vorstellung der Saison

Verloren. Gefunden

Eine goldene Broche Dienstag Abend in der Bahnhofstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 12.

Verloren vom Martinsplatz bis zum Kochbrunnen (Tamusstraße) oder beim Aussteigen aus der Pferdebahn am Kochbrunnen (Tamusstraße) am Dienstag Nachmittag zwischen 3 und 3 1/2 Uhr ein Portemonnaie mit ca. 25 M. in Gold und Silbergeld und ein Medaillon. Der ehrliche Finder erhält Belohnung Emserstraße 6, 2. Etage.

Verloren am Sonntag, den 3. Juni, eine silberne Damen-Uhr mit Kette vom Rondel bis Adolphshöhe. Abzugeben gegen Belohn. Al. Kirchgasse 2, 3 St.

Ein Leder-Stuhl mit Photographien verloren. Um Rückgabe gegen angemessene Belohnung an den Portier im Hotel zur Kote wird gebeten.

Verloren nach dem Theater oder zurück ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 34, 1.
 Ein Stod mit Achatfrüde verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 6362
 Fahne Nachttaube Sonntag Nachm. entflohen. Abzugeben gegen gute Belohnung Röderstraße 39, 1 Tr. r.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwager und Onkel,

Privatier

Heinrich Schepp,

heute nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 4/6, aus statt. 7005

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5140

Die neu erbaute, dem Bado-Etablissement gegenüberliegende
Villa Victoriastrasse 13
 ist zu verkaufen. 5551
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Al. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Manjarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Die beiden Grundstücke Nerostraße 41 u. 43 sind zu verkaufen. Näh. tägl. von 1-3 1/2 Uhr bei **Heinr. Henckler, Sedanplatz 4.** 6377

Haus in Mitte der Stadt, mit nachweislich guter Restauration, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur Gustav Watch, Kranzplatz 4.** 6884

Geschäftshaus Moritzstraße 44, mit großem Weinkeller und gut gehendem Spezereigehäft, über 6% rent., anderer Unternehmungen halber zu verl. Näh. das. 1 Tr. 6426
 Ein neu erb. hübsches H. Haus in angenehm. Lage, mit vier Wohnung., Vor- u. Hintergärtch. (für Lehrer, Beamte, H. Rentner sehr pass.), aus erster Hand aus. preisw. für 54,000 Mk. zu verl. **Gef. Off. unt. T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag. 6845

Gute Capital-Anlage. Etagen-Villa, neu, vermietet, hoher Ueber- schuß und 5% v. g. Capital, Lage nächst Wilhelmstraße, zu verkaufen, a. ein alt. Haus in Lage in Tausch g. Anst. erb. u. **P. M. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Rechtliches Haus in ob. Stadttheil, im besten baul. Zustande, neu canalifirt, für den bill. Preis von 33,000 Mk. zu verl. **Ans. 2-3000 Mk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.** 6785

Rechtliches H. Haus mit gut gehendem Spezereigehäft und Wirtschaft in Biebrich mit H. Ans. z. d. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.** 6883
 In Ludwigshafen in in erster Lage ein mass. schönes Haus, Geschäftshaus mit 2 Läden u., welche vermietet sind, wegen Verzug des besahnten Besitzers nach hier für 100,000 Mk. zu verkaufen resp. auf ein hies. Haus od. Villa zu tauschen. Näh. bei 6925
Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Taunus und Stadt, 1 1/2 Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenfront, gut im Stand u. bepflanzt, geeignet für Landst. u. Baupeculanten od. Gärtner, billig zu **verkaufen** oder zu dm. Näh. Tagbl.-Verl. 5812
 Zwei schöne Aecker zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5811

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Geschäftshaus in guter Lage gegen hohe Ans. als Capitalant. zu erwerben **gef. Gef. Off. sub E. D. 72** an den Tagbl.-Verl. 6976

Ein nachweislich sehr rentables Haus in guter Lage bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. D. 76** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Agenten verbeten.

Ein rentabl., nicht allzugroßes Haus in der unteren Rheinstr., Adolphstr., Adolphsalter, Nicolassstr. oder Umgebung zu kaufen **gef. Gef. Off. sub E. D. 71** an den Tagbl.-Verl. 6977

Rentables Haus

zum Preise von 40-60,000 Mk. gegen Stasse zu kaufen gesucht. Anrlage, Fr. Offerten unter **W. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein rentabl. Haus mit Thorf. u. großem Hof in der Mitte der Stadt (Marktstr., Kirchg., Friedrichstr., Louisenstr., Rheinstr. oder deren Nähe) zu kaufen **gef. Gef. Off. sub W. D. 70** an den Tagbl.-Verl. 6978

Geldverkehr

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 477c
 Taunusstrasse 18.

Capitalisten, welche Anlage in guten Sten

Hypotheken zu machen wünschen, erbotet sich das
SPECIALGESCHAFT FÜR HYPOTHEKEN v. HERMANN FRIEDRICH,
 Bureau: Ellenbogengasse 11, Entr.,
 Bez.-Fernspr.-Anschl. 276,
 gute risicofreie Vorschläge zu unterbreiten und gewissenhafte Aus- kunft zu ertheilen. 6754

Hypothekencapitalien

zur ersten Stelle (bis 60% der Taxe) in jeder Höhe, auch aufs Land, unter billigster Berechnung bei **Fr. Münz, Langgasse 29, 1. Eprechst. v. 8-10 u. 2-3 Uhr.**

Capitalien zu verleihen.

24,000 Mk., 15,000 Mk. u. 10,000 Mk. à 5%, 15,000 Mk. u. 5-0000 Mk. zu 4 1/2% auszul. d. Lub. Winkler, Karlstraße 13, Part. 7004
 50,000 Mk. an 1. Stelle, 4%, auszuliehn. Näh. **W. May, Jahnstraße 17.**
 200,000 bis 250,000 Mk., ganz oder getheilt, auszuliehn. Offerten unter **W. D. 74** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

50 Tausend zu 5% gesucht. 6358
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
 40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (dopp. Sicherheit) **gesucht.** **Gef. Off. unter E. C. 50** an den Tagbl.-Verlag. 6927
 12-15,000 Mk. als 1. Nachhypothek auf ein Geschäftshaus Mitte der Stadt **gesucht.** **Off. u. W. J. 742** an den Tagbl.-Verlag erb. 6648
 36-40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (außer Geschäftsh.) zum 1. Juli oder auch 1. Oct. **gef. Gef. Off. sub S. A. 27** an den Tagbl.-Verlag. 6846
 15-18,000 Mk. a. g. 1. H. g. I. **gef. d. M. Linz, Manera, 12.** 6968
 20-25,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypoth. von gut situir. Geschäftsmann auf neues rentabl. Haus **gef. Gef. Off. unt. R. A. 16** an den Tagbl.-Verl. 6847
60,000 Mk. auf 1. Hypothek (1/2 der Taxe) per 1. Januar 1895 von einem gut situirten Hausbesitzer ohne Zwischenhändler **gesucht.** Offerten unter **S. J. 743** an den Tagbl.-Verlag. 6726
 15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (1/2 d. Taxe) von solid. Geschäftsmann u. pünktl. Zinsg. **gef. Gef. Off. sub P. A. 16** an den Tagbl.-Verlag. 6848
 3-4000 Mk. auf Grundeigenthum, doppelte gerichtl. Sicherheit, sofort **gesucht.** **Gef. Offerten unter W. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

100 Mk. gegen Sicherheit u. Zinsen, monatlich v. 1. August d. J. an rückzahlbar, sofort zu leihen gesucht. Off. unter **J. D. 75** sind im Tagbl.-Verlag abzugeben
Mk. 10,000 weite Hypothek nach Viebrich von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gest. Offerten unter **N. D. 79** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7006

Pachtgesuche

Eine gute gangbare Wirtschaft per 1. October zu pachten event. bei günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offert. unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6844

Verpachtungen

Meine Familienpension (beste Aurlage) von 10 Zimmern ist Berufs halber unter g. Bedingungen an eine resolute Dame von tadellosem Rufe zu verpachten. Schriftl. Offerten werden unter **Z. J. 748** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4128

Miethgesuche

Zaunusstraße oder deren nächster Nähe wird per 1. Oct. (event. auch früher) eine gesunde Wohnung von 6 geräumigen Zimmern mit entspr. Zubeh. von ruhiger Familie auf die Dauer zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag. 4030

Ruhige u. Beamtenfamilie sucht zum 1. October auf Dauer freundliche Wohnung in gutem Hause von vier bis fünf Zimmern zum Preise von höchstens 800 Mk. Offerten unter **J. B. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht in Viebrich eine Parterrewohnung mit Vorgarten. Offerten unter **U. D. 85** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei unmobiliäre hübsche Zimmer mit besonderem Eingang, Part. oder 1 St. h., für einen Herrn gesucht. Offerten unter **T. 1894** hauptpostlagernd.

Zwei möbl. Zimmer und Vorkammergehen bald gesucht. Offerten nur mit Preisangabe unter **G. D. 78** an den Tagbl.-Verlag. Nicht für Kurgast.

Ein Weinsteller, mindestens 30 Stüd haltend, zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4125

Fremden-Pension

Mainzerstraße 44, 1.

möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Pension f. In- und Ausländerinnen Sibeinstr. 18. 3748

Fremden-Pension Zaunusstraße 6 schön möbl. Zimm. mit und ohne Pension von 3/5 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten. Bäder im Hause. 3547

Zaunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Pensionaufzug im Hause. 3736

Pension Herma,

Zaunusstraße 55, Bel-Graze und 3. Etage.

Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Garten. Bäder. Lift. Mätiac Breite. 3850

Rheinstr. 15 a. Walde. L.-Schwalbach. V. Concordia. Pens. 1. Rgs.

Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg.

Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken. 3768

Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5 an. **Frau Dr. Hassel.**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 690** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Zanggasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 3938

Ein Laden mit Wohnung am Kochbrunnen, Saalgasse 36, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 8973

Laden mit großem Ladenzimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 8867

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 3834

Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten **Zaunusstraße 55** (Neubau). 6

Laden mit Wohnung und Backofen, für Feinbäckerei geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 4098

Laden, in welchem ein besseres Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, mit Wohnung zum 1. October zu vermieten. Off. unter **O. J. 740** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3813

Zumitten der Stadt ist ein großes Entresol, für jeden Geschäftsgebrauch, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4131

Rheinbahnstraße 3 zwei Parterre-Zimmer als Bureau sof. zu verm. 3699

Ulrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser zc., auf gleich oder später zu vermieten. 3835

Wohnungen.

Adelshaidstraße 73, 2. herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, großem bedeckten Balkon, Badesube, 2 Mans. sehr preisw. zum 1. Juli zu verm. 3463

Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3936

Dohheimerstraße 30 a, 1. u. 8. Et. Wohn. v. je 5 Z. u. reichl. Zubeh. per gl. od. spät. preisw. zu verm. Näh. 1. Et. bei Herrn **Mück.** 3291

Dohheimerstraße 30 a, 2. Et. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et. bei Herrn **Mück.** 3293

Genserstraße 55 (Landhaus)

ist die hochparterre-Wohnung, bestehend aus Entree, vier Stuben, Küche nebst Zubehör, Manjarde, Keller, mit alleiniger Benutzung eines verschließbaren schattigen Vorgartens, bald oder später an

ruhige Leute zu vermieten. 3750

Schiffstraße 10, 1. St. ist ein Logis, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 3463

Zahnstraße 46, 1. St. Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör per gleich oder Juli zu vermieten. Näh. Parterre links. 3463

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part. schöne Badewohnung, 3 Zimmer, Badeszimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. No. 19 Parterre. 3162

Kaiser-Friedrich-Ring 103, neben Adolfsallee, hoheleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad zc., zu vermieten. 2177

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Clozet im Abfluss, auf gleich od. später zu verm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3337

Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether (monatl. Mk. 20.—) zu vermieten. 3219

Rehgergasse 18 zwei Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 16 Mk. 4126

Wichelsberg 6 Mansardenwohnung, 2 Zim., Keller, auf gl. zu verm. 2595

Neurostraße 10 eine Dachwohnung im Vorderhaus, 1 Zimmer, 1 Küche (monatlich 12 Mk.), sofort zu vermieten. 4118

Neurostraße 14, Seitenb. 2 r., abgeth. Wohn., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 4118

Philippensbergstraße 20, Part. I, ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Küche in ruh. Hause mit Gartenbenutz. auf 1. Juli zu vermieten. 2586

Philippensbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwält **Frey** dahier. F 85

Rheinstraße 91, 2. St., elegant ausgestattete Wohn., 6 große Zimmer, Küche, Balkon, Kohlenaufz. und Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei **Heuer & Co.,** Part. 3482

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

Röderstraße 15, 1. St., 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 4020

Römerberg 37, Hth., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli oder später zu vermieten. 3975

Nojenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 3174

Schulberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller, Bezugs halber mit Preisermäßigung auf 1. Juli zu vermieten. 4040

Zaunusstraße 1, 2 Et. Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Welfrißstraße 5 Dachwohnung der sofort zu vermieten. 2311

Eine schöne Wohnung Bezugs halber billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3986

Landhaus vor Sonnenberg schöne Wohnung v. fünf Zimmern, Küche u. Zub. auf 1. Oct., auch zwei Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. Juli zu verm. Näh. in Sonnenbera. Wiesbadenerstr. 27. 4031

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Manfarde und Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Louisenstraße 21

ist eine elegant möblierte Wohnung von 8 Zimmern mit Küche und Zubehör im Ganzen oder einzelne Zimmer zu vermieten. 3558

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Manfarden u. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2960

Lustkurort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, Milchur, großer Park, sind möblierte Sommerwohnungen und eingericht. Küchen, sowie einzelne Stuben auf folgende zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 3581

Adelheidstraße 33, Part., möbl. Wohn- und Schlafz. oder II. u. gr. Zimmer einzeln auf gl. zu vermieten. 4088

Adelheidstraße 40, P., ar. schön. möbl. Zimmer mit Kaffee für eine Person 10 Mk., für zwei Personen 15 Mk. per Woche. 3797

Adelheidstrasse 45, Bel-Et., fein möbl. Z. Bad im Haus. 4032

Adlerstraße 26, 1 St. r., ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. 3236

Albrechtstraße 28, P. B., sch. möbl. Zimm. (sep. G.) bill. zu verm. 3491

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Part.

Albrechtstraße 37, Part., ein möbl. Zimmer mit o. o. Pension zu v. 3668

Albrechtstraße 40, 1. St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3642

Vertramstraße 11, S. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3968

Vertramstraße 12, 2 Tr. l., ist ein schön möbl. zweifensstriges, nach der Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Wiesstraße 3, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Wiesstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Wiesstraße 11 ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 4115

Villa Grathstraße 9, dicht beim Kurhause, schön möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. 4132

Vaulorunnenstraße 6, 1. St., e. freundl. möbl. Z. b. zu v. 2681

Frankenstraße 11, 1 r., schön. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 3671

Geisbergstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3882

Goldgasse 12 ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu verm. 4019

Säuerergasse 7, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 4108

Selenenstraße 13, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3812

Selenenstraße 19, Bhs. 1. Tr., ist ein schön möbl. Z. sof. zu verm. 4072

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3979

Sieichgraben 12, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3940

Sirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3184

Sirchgasse 32, 3, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679

Langgasse 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 3720

Lehrstraße 12, Part. rechts, erhält ein junger Mann freundliches Zimmer mit Kost. 3961

Louisenstraße 35, Bel-Etage, Eingang Sirchgasse 17, sind zwei schöne und gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 3961

Louisenstraße 43, 3. Et. links, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4129

Louisenstraße 43, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3159

Mauergasse 14, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3865

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3865

Michelsberg 10, 2 Tr., 1 gr. möbl. Zimmer auf gl. zu verm. 4119

Moritzstraße 6, Bhs. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3940

Moritzstraße 72, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3940

Villa Mozart,

Mozartstraße 1a, an der Sonnenbergerstraße, gut möbl. Zimmer und Familienwohnung billig zu vermieten.

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem auch zwei Betten. 2391

Nerothal 39 ein großes u. ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Anzusehen früh bis 11 Uhr, Nachmittags bis 4 Uhr. 3738

Nicolasstraße 10, 2. Et., Salon und Schlafz. elegant möbl., in ruh. feinen Hause zu vermieten. 4049

Nicolasstraße 20, 3. möbl. Z. an e. Herrn zu 18 Mk. monatl. 3968

Philippbergstraße 37, 2. Et. r., ein sch. möbliertes Balkonzimmer mit herrlicher Aussicht auf gl. zu vermieten. 3693

Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 3398

Rheinstraße 45, 2 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3955

Rheinstraße 55, 1-2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 3246

Röderallee, Eingang Feldstr. 1, 1 St., ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension sofort billig zu vermieten. 3977

Römerberg 2 möbliertes Zimmer zu verm. 3950

Roonstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3976

Schwalbacherstr. 57 g. möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. verm. 3704

Tannstraße 13, 1. Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Webergasse 4, Hth. 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 3847

Weilrichstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 3414

Weilrichstraße 16, 2, schönes Logis für einen jungen Mann sof. 4042

Weilrichstraße 27, 1 r., ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3832

Weidestraße 8, Hth. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 3955

Feinere möblierte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten Elisenbethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 2, Boden. 3648

Eine geb. Dame wünscht ein freundl. schöne möbl. Zimmer ihrer Wohnung an eine Dame (am liebsten Lehrerin) abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4130

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3934

Weißstraße 13, Part., Manfarde mit Bett zu vermieten. 4006

Weißstraße 3, 1, erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 4006

Weichstraße 11, Hths. 1 St. l., erb. anst. Leute Kost u. Logis. 3859

Weichstraße 33, Hth. 2 St. rechts, erhalten zwei reinliche Arbeiter gute Schlafstelle. 4130

Säuerergasse 5, Hinterh. Part., erhalten junge Leute Kost und Logis. 3974

Selenenstraße 16, Bhs. Dach, erhalten Arbeiter schöne Schlafstelle. 4109

Sellmundstr. 22, Hth. 1 r., erb. e. anst. jg. Mann Kost u. Logis. 3974

Sellmundstraße 64, Hth. 2 St., erb. zwei reinl. Arb. Kost und Logis. 4109

Sermannstraße 26, Hth. 2 St. r., erb. ein sauber. Arbeiter Logis. 4109

Mauergasse 8, Vorderh. Mi., erb. reinl. Arbeiter Schlafstelle. 4127

Wiegergasse 13 erhält reinl. Arbeiter Kost und Logis. 4127

Wiegergasse 30 erhalten drei bis vier junge Leute billig Logis. 4127

Moritzstraße 30, Hinterh. Part., erhalten reinliche Arbeit Logis, auf Wunsch auch Kost. 4127

Drancienstraße 15, S. 2, erb. anst. j. Leute K. u. L., p. Woche 9 Mk. 4127

Al. Schwalbacherstr. 13, P. r., erb. reinl. Arbeiter gute Schlafstelle. 4127

Walramstraße 1, 3 St. r., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis. 4127

Walramstraße 20, Hth. 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle mit und ohne Kost. 3857

Weilrichstraße 12, 2 St., erb. ein anst. j. Mann sch. Logis m. K. 4074

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Selenenstraße 5, Hth. 2. 3924

Ein junger sol. Mann erh. Kost u. Logis Nerostraße 26, 2 l. 3982

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bahnhofstraße 10 leeres Zimmer zu verm. Näh. das. im Seifengesch. 3795

Selenenstraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3795

Philippbergstraße gegen Reing. d. Eing. und Part.-Flurs u., sowie kl. Berglitz schön. Part.-Z. an alt. anst. alleinst. Frau abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4072

Schwalbacherstraße 27 ist ein Zimmer auf 1. Juli zu verm., sowie eine Manfarde auf gleich. 4043

Steingasse 14 ist ein schönes leeres Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 3812

Albrechtstraße 4 ein schönes Frontispiz-Zimmer sofort zu verm. 4133

Wiesstraße 15 a Manfarden zu vermieten. 3789

Sartingstraße 6 sch. gr. Manfarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Eine Manfarde zu vermieten. Näh. Weichstraße 22, Part. 4087

Zwei Mansardzimmer und 1 Keller auf sofort zu vermieten. Näh. Grabenstraße 20. 4017

Eine Manfarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlsru. 9, P. 2664

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3896

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt* erscheint am Vorabend eines jeden Markttags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr am Vortage, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Geübte Tailleurarbeiterin gesucht. 5446

Marie Kobstedt, Louisenstraße 21. 5446

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. erbl. erf. Moritzstr. 9, P. 6330

Weißengausbesserin für in und außer dem Hause findet in meinem Hause sofort Beschäftigung. Offerten bittet man Kapellenstraße 53 abzugeben.

Mädchen können Weißnähen und Zuschneiden gr. erlernen Rheinstraße 53, Hth. 6783

Gesucht fünf fein bg. Köchinnen, Zimmermädchen, ein gutes Kleinmädchen zu einer Dame, eine angehende Jungfer, eine Stütze für Deconomie und jüngere Putzfrau für einen Tag wöchentlich. Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Gesucht eine jüngere Herrschaftsdöchin und eine angehende Jungfer, welche Kleider macht, zu einzelner Dame, Beide z. Vorst. Donnerstag Mitt. 4 Uhr. S. Germ., Häfnerg. 5.

Stickerin gesucht.

Ein in der Kunst-, Bunt- und Weißstickerei erfahrenes katholisches Fräulein zum baldigen Eintritt nach Mainz gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe bei freier Station im Hause sind unter M. D. 78 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Friseurin, welche zwischen 7-8 Uhr Morgens täglich frisieren kann, sowie eine Buzfrau werden sofort gesucht Adolphsalice 41, 1 St. Zu err. Rheinstraße 52, 1 St. 6996

Eine Büglerin wird gesucht Feldstraße 15, Hinterh. 1 St.

Ein gutes Bügelmädchen auf gleich gesucht Westendstraße 5, Part.

Putz- und Waschfrau, die nur in guten Häusern arbeitet, auf einen Tag in der Woche sogleich gesucht. Meldungen Vorm. bis 12 Uhr und von 2-4 Uhr Villa Felix, Kapellenstraße 53.

Ein oder zwei junge Mädchen gesucht in Cigaretten-Fabrik Webergasse 15, 1 St.

Junges braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Feldstraße 18, Part.

Sauberes junges Mädchen tagsüber gef. Häfnergasse 7, Butterhandlung. Ein Mädchen zum Ausfäulen eines Kindes für Vor- und Nachmittags gesucht Hellmündstraße 23, 2 St.

Junges, aber ganz zuverlässiges Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Roonstraße 6, 1. Schumann.

Solide saubere Köchin, welche selbstständig sein bürgerlich kochen kann, für gleich oder 15. Juni gesucht. Zu erfragen Victoriastraße 17, von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Perfekte Herrschaftsdöchin f. hochfeine Stellung gef.; sodann eine Haushälterin, pers. i. d. feinen Küche, für selbstst. Stellung, eine fein bürgerl. Köchin für n. Haush., ein geb. Mädchen (Lehrer o. Beamtentochter) z. zwei groß. Kind. u. Schlangenbad, ein bess. Kindermädch. in's Rheingau. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Sofort gesucht eine selbstständige Kaffeeköchin, eine tüchtige Beiköchin, ein pers. Hotelzimmermädchen (prima Stellung), Hotels-, Restaurant- und Pensionsköchinnen, Mädchen für allein, Kindermädchen und Küchenmädchen gegen guten Lohn durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Hellmündstraße 58. 6678

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6730

Ein einfaches Küchenmädchen gesucht. C. Stahl, Kirchgasse 46. 6794

Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Mauergasse 8. 6984

Dr. Mädchen f. n. Haush. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2. 6918

Ein reinliches junges Dienstmädchen gef. Frankenstr. 10, Laden. 6918

Ein anständiges Mädchen für Küche findet Stellung Karlstraße 3 bei Schlink.

Ein tücht. Mädchen, das kochen kann, für einen kleinen Haushalt per 24. Juni gesucht Varenstraße 6, 2.

Brav. Dienstm., w. Liebe zu einem Kind h., gef. Oranienstr. 54, P. 6984

Gesucht

ein zuverlässiges reinliches Mädchen, das nähen kann, zu Kindern Herosbergstraße 22. 6981

Dienstmädchen für sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ordentliches Hausmädchen gesucht Marritinsplatz, im Erbprinzen.

Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Part. links.

Mädchen vom Lande auf gleich gesucht. Näh. Hellmündstraße 64, Wäckerladen.

Ein reinliches Dienstmädchen zum 15. Juni gesucht Römerberg 19, im Laden. 7010

Licht. Mädchen zu einz. Dame (hoch. Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1. St.

Kräftiges Mädchen vom Lande sofort gesucht Wiebrichstraße 19, P.

Mehrere Zimmermädchen für erste Stellen nach Gms und hier, sowie perfekte Herrschaftshausmädchen, welche als Hotelzimmermädchen gehen w., tüchtige Weißzeugmädchen und Beiköchinnen, w. sich neben einem Chef in der Küche weiter ausbilden l., Herrschaftsdöchinnen (30 Mark) für den Sommer über nach Mainz, fein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, w. kochen l., Kinderfrauen, eine Erziehlerin, sprachkundig und musikalisch. Näheres Ritter's Bureau, Inh. Löh. Webergasse 15.

Ein einfaches nicht zu junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für einfachen Haushalt zum 15. Juni gesucht Lehrstraße 23, r.

Suche sof. best. u. einf. Hausmädch. Frau Volk, Ellenbogeng. 10, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein besseres Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als angehende Jungfer oder Reisebegleiterin. Näh. Bleichstraße 16, 1.

Eine perfekte Kleidermacherin, hier fremd, wünscht passende Stellung in seinem Hause. Offerten erbeten unter T. D. 82 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Mauergasse 16, Rheinischer Hof.

Büglerin sucht Beschäftigung. Hermannstraße 3, im Laden.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Adlerstraße 61, Hth. Dachl.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Steingasse 1, 2 St.

E. j. Frau i. Beschäftigung (Waschen und Putzen). Schulgasse 5, Dachl.

Al. tücht. Frau sucht Beschäft. (Wasch. u. Putz.). Lehrstraße 1, Hth. Pr.

Eine junge Frau sucht einen Laden oder ein Comptoir zu reinigen Louisenstraße 16, Stb. 2 St. Fr. Schwenk.

Reinliche Frau sucht Putz-Beschäftigung. Römerberg 39, im Dachl.

Ein anst. Mädchen f. Monatsst. in best. Hause. Schachtstr. 9, Hth. 2 r

Eine junge unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 13, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle für Mittags, auf Verlangen schon Morgens nach 10 Uhr. Näh. Friedrichstraße 40, Part. rechts.

Ein braves fleißiges Monatsmädchen sucht bis 15. Stelle. Näh. Kirchgasse 24, Eingang Kl. Schwalbacherstraße 2, 2 l.

Fein gebild. j. Fr. f. 2-3 Stunden tägl. mit e. Dame od. e. Kinde ausgeh. od. z. Gesellsch. u. Bedien. Näh. Ritter's B., Webergasse 15.

Frau sucht Monatsst. des Morg. v. 9 Uhr. Louisenstr. 5, neuer Mittelb.

3. Frau sucht Beschäftigung f. Nachm. Dogheimerstraße 20, Bdh. 3 St.

Eine tüchtige Frau, die nur in feinen Häusern gearbeitet hat, sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Goldgasse 8, 2 St.

In einem Hotel oder einer Familien-Pension sucht ein Fräulein gegen Vergütung lochen zu lernen. Offerten unter A. Z. postlagernd Oberlahnstein.

Perfekte Köchin

gelegten Alters, welche jeder großen und feinen Küche selbstständig vorsetzen kann, langjährige prima Zeugnisse besitzt und in jeder Hausarbeit kundig ist, sucht per 15. Juni oder später Stellung. Reflectirt auch für Hotel oder Restaurant. Off. unter E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag.

Eine selbstständige perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Juni Stelle, eventuell zur Aushülfe. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Eine selbst. Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft zum 1. oder 15. Juli Aushülfsstelle bis Ende August; dieselbe geht auch in ein Hotel oder eine Pension. Näh. Mählgasse 7 bei Börner.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht in einem kleinen Haushalt Stellung. Bureau Knoll, Faulbrunnenstraße 1.

Ein gef. anst. Köchin, langjähr. z., i. Stell. Bureau Varenstraße 1, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Friedrichstraße 46, 1 Tr. h.

Anst. jung. Frau (Norddeutsche) sucht Stell. als Kinderfrau oder als Haushälterin. Kapellenstraße 26 a, Part.

Ein braves Mädchen mit gutem Zeugnis sucht bis längstens 15. Juni Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Neuberg 14.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näh. Adlerstraße 4, Stb. r. 1 Tr.

Ein anst. Mädchen, welches selbstständig kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, i. St.; am liebsten als Alleinmädchen. Näh. Rheinstr. 53, Stb.

Ein besseres Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erf. ist, sucht Stelle sofort o. später als Stütze der Hausfr. Familien-Anschluß erwünscht. Gest. Offerten unter W. C. 65 befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht auf gleich oder 15. Juni Stelle. Näh. Langgasse 19, 2 St.

Ein fleißiges braves Mädchen, das zu kochen u. alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort Stelle. Kellerestraße 14, 2 St.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 6, 1 St. 1.

Junges Mädchen wünscht in gutem Hause bürgerlichen Haushalt zu erlernen ohne gegenl. Vergütung. Näh. bei Karl Hill, Kirchg. 11.

As Nurse Situation wanted at ones to Children, good references. Apply Tagblatt-Office. 6991

The English Chaplain Wiesbaden recommends a Clergyman's daughter as Companion or Governess. Address 3a Walkmühlstrasse.

Bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt und serv., mit gut. Zeugn., sowie mehrere arbeitsame provre Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tüchtiges fremdes Mädchen f. Stelle. Fr. Müller, Webergasse 14.

Zwei Alleinmädch., w. Koch. l., f. St. b. Fr. Börner, Nidelsberg 5, 2 St.

Licht. Küchenmädchen sucht sof. Stelle. Müller's Bür., Metzgergasse 14.

Ein gedieg. Mädchen, w. die Krankenpflege erlernt hat, im Nähen, Bügeln u. jeder Hausarb. gewandt, f. weg. Sterbesall seiner Dame St. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein braves anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 7, 1 St. r.

Hotels- u. Pens.-Zimmermädch. m. vr. Zeugn. u. e. Pensions-Köchin empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gmst. eine tüchtige Kellnerin. Frau Börner, Nidelsberg 5, 2 St.

gutes Verional jeden Verufs erhält man durch Grünberg's Rhein. Stellenbür., Goldg. 21, 2.

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Kirchgraben 6, 2 Tr. r.

Ein tücht. Zimmermädchen

(Norddeutsche), perfect im Serviren, sucht Stelle. Victoriastraße 7.

Ein gelegtes gut empfohlens Fräulein sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Kapellenstraße 43, Part.

Ein Mädchen sucht Stelle, entw. für Hausarbeit oder zu größeren Kindern. Schwalbacherstraße 33, Hth. 2 St.

Herrschafspersonal jeder Branche wird nachgewiesen, als: Hausmädchen, Köchinnen und Kinderfräul. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Herrschaftshausmädchen mit guten mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle; dasselbe geht auch als Alleinmädchen zu zwei Leuten. Näh. Albrechtstraße 35, St. 1 St.
 Mädchen aus guter Familie, im Bügeln u. in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Zweitmädchen, kann auch zu Hause schlafen. Dranienstraße 17, St. 3.

Dame

mittlerer Jahre, gesund, musikalisch, von tadellosem Ruf, sehr wirtschaftlichen u. repräsentativen Fähigkeiten, sucht Stellung als Hausdame, Geschäftsführerin od. dergl. Refer. erth. gültig und nimmt Offerten entgegen

Ein Herr Dir. Fuchs, Conservatorium, Rheinstraße 54, anständiges Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle als besseres Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten nach auswärts. Näh. Kl. Kirchgasse 2, 8 St.

Gebildetes tücht. Mädchen, zweif. beste 3., f. Stelle. Schwachstr. 4, 1 St. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht Stelle. Näh. Webergasse 46, St. 1 St. 1.

Ein ev. Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle bei christlicher Herrschaft. Marktstraße 31, 1. St. 1.

Starles Mädchen (hier fremd), w. gut bürgerl. kochen kann und gute Zeugn. besitzt, f. Stellung. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2. Brabe alt. propre Person, d. gut bürgerl. Koch. f. u. b. ganze Hausarbeit versteht, w. pass. Stell., g. Zeugn. Bureau Wärenstraße 1, 2. welches jede Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwachstraße 8, Part. r.

Ein Mädchen, Besseres Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 43, Part.

Empf. Hausmädch. f. Herrschaft u. Zimmermädch. f. P. D. Wärenstr. 1, 2. Ein sauberes gewandtes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht u. bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen. Eintritt nach d. 15. d. M. Offerten unter W. D. 87 erb. man b. Samstag, d. 11. d., i. Tagbl.-Berl. niedergul.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst erhalt Jeder überallhin umsonst Forderung per Postkarte Stellen-Ans. wahl, Courier, Berlin-Westend. (E. G. 76) F 39

Junger Kaufmann für Rechnungsvollständiger zu engagieren gesucht. Offerten sub L. D. 77 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6987

Reisende auf Bilder gesucht. Näh. Adlerstraße 9, 1 St. **Bauzeichner** zum gleichen Austritt gesucht. Offerten unter B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Schreinergehilfen (Bankarbeiter) gesucht. A. Frohn, Moritzstraße. **Radfahrer** gesucht Marktstraße 12 bei A. Westenburg. **Auf sofort für dauernd ein tüchtiger**

Buchbinder

6974 **Ernst Koepke, Wiesbaden.** **Ein** Restaurationsküchenchef, einen Küchenmaide, welcher die franz. Küche versteht, tücht. jungen Restaurationskellner, junge nette Hotelkellner und e. jung. Hotelhausburfche f. Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.

Lüdergerichte gesucht **Vertraumstraße 11.** Ein junger Bierkellner gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6950

3g. Saalkellner für Hotel 1. Rang, tüchtige Küchen-Mide, ersten Hotel-Hausdiener, groß und stark, gute Zeugnisse erforderlich, sowie junger Burfche für Hotel, Alter 18 bis 18 Jahre, sucht Ritter's Bureau (Zug. Lbb), Weberg. 15. **Ein** Lehrling sucht 6757

Christian Tauber, Droguenhandlung, Wiesbaden, Kirchgasse 2a. **Suche** einen Lehrling für mein Medic.-Drogegeschäft. 6553

A. Herling, Apotheker. **Junger Mann,** welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen will, kann in die Lehre treten bei 2790

Nic. Kösch. **Lehrling** für Kunsthandwerk (Bronzegießerei und Gießerei-Anstalt) für auswärts gesucht. Näh. Welltriststraße 9, Hintern. P. 6820

Schreinerlehrling gesucht Ellenbogengasse 7. 6841 **Schreiner-Lehrling** gesucht Dranienstraße 41, 1 St. rechts. 6534

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 6535 **Küferlehrlinge** gesucht Bleichstraße 1. 6883

Ein Posamentier-Lehrling sucht H. Schütz, Manergasse 10. 4858 **Ein Buchdruckerlehrling** gesucht v. H. Fuchs, Webergasse 40. 6993

Sofort gesucht ein junger Mann von 14 bis 16 Jahren, der etwas Buchführung kann, Friedrichstraße 13. **Junger Hausburfche** gesucht Althausstr. 41, im Laden. 6873 **Ein junger flotter Hausburfche** gesucht.

Conditorei Straub, Schillerplatz 1. Ein ig. zu allen Arbeiten williger Mann als dritter **Hausburfche** gesucht im „Rheinhotel“. In melden Vormittags v. 9-10 Uhr daselbst. 6985 **Ein** brauer junger **Auskäufer** gesucht Lannstraße 2a. **Burfche,** welcher fahren kann, gesucht Rauggasse 6.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Buchhalter,

sprachgewandt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Näherer Auskunft im Tagbl.-Verlag. 7007 **E. a. j. Mann** f. Stelle auf einem Bureau. Näh. Tagbl.-Verlag. 7006

Ein j. gewandter Kellner sucht Stelle. In erfr. im Tagbl.-Verlag. 6986 **Ein** in allen häuslichen Arbeiten erfahrener Mann, welcher noch in Stellung ist, sucht für Nachmittags weitere Beschäftigung, eventuell übernimmt er auch das

Ausfahren eines kranken Herrn oder einer Dame, geht auch mit auf Reisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6983 **Portier,** perfect, sprachkundig, sucht Stelle, auch auf Reisen. Stützstrasse 2.

Ein gew. Kellner sucht Aushülfsstelle; auch übernimmt derselbe das Serviren einer Tafel. Gest. Off. unter A. F. 20 hauptpostlag. erb. **Ein** **Kritiker,** ged. G.-Art. Off.-Burche gem., w. g. fahren u. auch reiten kann, f. Stelle. Off. u. V. D. 66 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein zuverlässiger ig. Mann, verheirathet, Militär gebiert, bestens empf. von der Herrschaft, sucht für die Vormittagsstunden Beschäftigung, wie häusl. Arbeiten, Kranken-Ausfahren oder d. d. d. Näh. Marktstraße 30, Vorderb. 3.

Ein junger intelligenter Mann sucht Stelle als Diener auf sofort oder später. Off. unter F. W. 180 hauptpostlagernd. **Junger** **Hotelhausburfche** sucht Stelle. Adlerstraße 4 Part. **Empf. sof. tücht. Hotelhausburfchen.** Fr. Volk, Ellenbogeng. 10, 2.

Fremden-Verzeichniss vom 6. Juni 1894.

Adler. Pfeiffer, Kfm. Berlin Starke, Dr. Berlin Archer, Kfm. Hamburg Deutsch, Kfm. Hamburg Riedesel, Baron. Darmstadt Ohlenschlaeger, Köln Lüttges, A., m. Fr. Solingen Lüttges, G., Fbkb. Solingen Nicolai, Kfm. Leipzig v. d. Marwitz. Dillenburg Bruch, Kfm. Dresden Hahn, m. Fam. Chemnitz Heimann, m. Fr. Posen Gernsbach, Kfm. Luxemburg Spamer, m. Fr. Gr. Isede Schneider, m. Fr. Elberfeld Heitmann, Kfm. Aalen Theomin, Kfm. Breslau Triest, Dr. Torgau	Goldberger, m. T. Budapest Lange, Hamburg Zwei Böcke. Bergmann, Fr. Metz Gaertner Charlottenburg Hotel Bristol. Hachez, m. Fr. Bremen Böcker, Frl. Bremen Cölnischer Hof. Elterich, m. Fr. Dresden Hotel Dahlheim. van Geldern, Maj. Holland Lewin, Berlin Noack, Fr. Berlin Schmidt, Lieut. Bonn v. Johnson, Fr. Sensburg Dietenmühle. Rouvel, Gutsbes. Gr. Ziethen v. Zelenkoff. Petersburg Rosen, Fr. Neustettin Mainzer, Kfm. Darmstadt Engel. Pitthan, Fr. Darmstadt Poths, Frl. Darmstadt Kolb, Kfm. Bayreuth Witte, Frl. Berlin Witte, Buchhldr. Berlin	Englischer Hof. Hirschler, m. Fr. Budapest Kayser, Fr. Berlin Einhorn. de la Haye. N.-Lahnstein Hessenberg, Kfm. Offenbach Mayer, Kfm. Jülich Weinsheim, Kfm. Tuttingen Niehmeier, Kfm. Köln Sander, m. Fr. Nierstein Hahn, Kfm. Berlin Settmann, Kfm. Berlin Wolf, Kfm. Ulm Ruhnau, Kfm. Elberfeld Behnwagner. Kfm. Leipzig Eisenbahn-Hotel. Mutzberg, m. Fr. Elberfeld Block, Kfm. Köln Loewenstein. Darmstadt Blum, Secretär. Braunsfels Zum Erbprinz. Straß. Mallroth Haas, Kfm. Mainz Stern, Kfm. Mainz Diel, Kfm. Marienthal Schmidt, Kfm. Frankfurt	Reimann. Sprottau Rantz, Techn. Marburg Europäischer Hof. Weiler, Fr. Frankfurt Grüner Wald. Woyke. Wilhelmshaven Meyburg, Kfm. Greiz Weiss, Kfm. Nürnberg Philippus. Alt-Beikendorf Richter, Kfm. Lanchhammer Winhold, Kfm. Elberfeld Hotel zum Hahn. Müller. Schweinfurt Müller, m. Fr. Schweinfurt Niehoff, Fr. Blankenburg Hotel Hoppel. Gumbert, Kfm. Nürnberg Rodden. Düsseldorf Blom. Schlaz Hotel Kaiserbad. Sambach, Kfm. Berlin v. Schreibershofen. Berlin Ebert, Fr. Stettin Frhr. v. Maltzahn. Demmin Pfann. Nürnberg Gärtner, Fr. m. T. Stuttgart Bassange, Kfm. Chemnitz	Goldene Kette. Zimmermann. Sonneberg Schweitzer, Fr. Bornheim König, Rent. Kurzel Willer, Fr. Roden Seifert, Rent. Wittenberg Seifert, Fr. Wittenberg Goldene Krone. Volkmar, Fr. Lobenstein Burger, Fr. Salsburg Wickert, Kfm. Frankfurt Kaufmann, Kfm. Frankfurt Weisse Lilien. Hammel, m. Fr. Kirchheim Schanze, Kfm. Merseburg Lawrance, Frl. Elberfeld Nassauer Hof. Finnert, m. Fr. Verviers Schroder. Köln Gosling, Frl. Osnabrück Hotel du Nord. Fahs, Rent. New-York Fahs, Frl. New-York Nonnenhof. Haack, Hptm. Heidelberg Fritsch, Kfm. Berlin
---	---	---	--	--

Posthoff, Kfm. Frankfurt	Wagner, Fbkb. Dresden	Hotel Schweinsberg.	Wiegrefse, Kfm. Hamburg	Jässing, Kfm. Leipzig
Heckel, Kfm. Berlin	Henneberg, Langenberg	Neumeyer, Kfm. Köln	Wiegrefse, Fr. Hamburg	Heine, Fr. Naumburg
Blaß, Kfm. Mannheim	Quellenhof.	Scharley, Kfm. Breslau	Geschkat, Kfm. Berlin	In Privathäusern:
Hofacker, Kfm. Stuttgart	Loeser, Winterberg	Müller, Brückenaue	v. Hemgen, Rotterdam	Pension Albany.
Krieger, m. Fr. Pirmaeua	Kerpka, Archit. St. Johann	Koschek, Eitville	Beucken-Wittkamp, m. Fr. Schüren	Rosenheim, Dr. Berlin
Gruba, Kfm. Düsseldorf	Ceipel, Apoth. St. Johann	Barad, Kfm. Marburg	Hollender, Rent. Crefeld	Schlobach, Rath. Coiditz
Herber, Rent. Coblenz	Rhein-Hotel.	Albrecht, Coblenz	Hollender, Kfm. Crefeld	Schlobach, Kfm. Rochlitz
Hecker, m. Fr. Berwangen	Gordon, Petersburg	Eisbein, Heddersdorf	Schulte, 2 Rent. Berlin	Hoff, Fr. Altona
Mejner, Kfm. Berlin	Pfann, Nürnberg	Posch, Wien	Brandt, Rent., m. Fr. Berlin	Villa Heubel.
Thies, Kfm. Mannheim	Clarcke, Frl. Manchester	Clauss, m. Fr. Freiberg	Weigand, m. Fr. München	v. Dittfurth, Hannover
Wormann, Kfm. Berlin	Sajlor, Frl. Manchester	Zur Sonne.	Holzappel, Dr. Niedermendig	Marktstrasse 12
Wartensleben, Frankfurt	Langbein, m. Fam. Landsberg	Brinkmann, Kfm. Hannover	Meyer, Kfm. Berlin	Schmidt, Amstr. Havelberg
Rückert, m. Fam. New-York	Sauer, m. Fam. Metz	Werner, Kfm. Hannover	Roos, Archit. Kaiserslautern	Häger, Lient. Wesel
Kahn, Kfm. Darmstadt	Schirmanna, m. Fam. Krackau	Zorband, Frankfurt	Pullmann, Kaiserslautern	Park-Villa.
Pariser Hof.	Wiegand, m. Fam. Constanz	v. Wiedemann, Frankfurt	Hotel Victoria.	Beesgow, Fr. Berlin
Marold, m. Fr. Leipzig	Rose.	Scheerer, Kfm. Frankfurt	Goldberg, Kfm. Amsterdam	Kraehahn, Frl. Wulke
Hessler, Fr. m. T. Leipzig	Ker, Fr. London	Dick, Rauenthal	Deneke, Fr. Rent. Berlin	Pension Winter.
Koch, Kfm. Duisburg	Hedmann, m. Fr. Schweden	Orth, Kfm. Marktsteft	Lehmann, m. Fam. Ingolstadt	Goldschäner. Düsseldorf
Unger, Kfm. Berlin	Mostyn, Wales	Tannhäuser.	Hotel Vogel.	Wilhelmstrasse 38
Nryborg, Frl. Stockholm	Andresen, Christiania	Schöltze, Kfm. Köln	Seidel, Dr. med. m. Fr. Essen	Philippeau, Fr. Haag
v. Waldenfels, München	Andresen, Frl. Christiania	Nächstes, Kfm. Dresden	Hopp, Dir. m. Fr. Berlin	Augenheilstalt für Arme.
Pfälzer Hof.	Weisses Ross.	Tannus-Hotel.	Leonhardt, Merseburg	Acht. Niedertiefenbach
Schmidt, Kfm. Berlin	Faerch, Saarbrücken	Vuillmann, m. Fr. Bienne	Hotel Weins.	Brauer, Marg. Mombach
Bleich, Köln	Franke, Fr. Halberstadt	Rothe, m. Fr. Filehne	Matthey, Kfm. Langenoels	Haas, Arthur. Hottenbach
Schmidt, Gänigfeld	Brennleck, m. Fr. Nürnberg	Melsbach, m. Fr. Sobernheim	Schmidt, Schriftst. Berlin	Hasterich, Brandscheid
Zimmermann, Gänigfeld	Grahl, Kfm. Dresden	Melsbach, Frl. Sobernheim	Vielhorn, Baurath. Posen	Meyer, Joh. Oberfischbach
Schlingschröder, Gänigfeld	Weisser Schwan.	Rosene-Baste, Frl. Berlin	Grashoff, m. Fr. Dassensen	Molandie, Joh. Limburg
Engler, Assist. Stockhausen	v. Waldow, Mehrenthin	Pairer, Fr. Strassburg	Strietins, Wien	Ruppel, Georg. Nierstein
Amrhein, Frammersbach	Bierbrauer, Fbkb., m. Fr. Löhnbergerhütte	Graef, Ingen. Leipzig	Zauberflöte.	Spahn, Karl. Crumstadt
Zur guten Quelle.	Brandt, m. Fr. Christiania	v. Wagner, Fr. Frankfurt	Gartyne, Oberst. Schottland	Zimmermann. Eimsheim
Paschmann, Gera				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Erbe des Veters.

(10. Fortsetzung.)

Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée.

(Nachdruck verboten.)

„Kurze Zeit nach der Heirath,“ sprach er, „fand ich sie verstimmt, bleich und seltsam verändert gegen mich. Sie klagte über Kopfschmerz; wir fuhren nach München, und da sie sich in ihr Zimmer — wir wohnten in den „Bier-Jahreszeiten“ — einsperrie ließ ich den Arzt holen und die Thür sprengen. Meine Beistürzung stieg aufs Höchste, als ich sie sehen in einem Winkel hocken sah, mit einem so irren Blick, daß mein Herzschlag still stand. Der Arzt trat auf sie zu, zog sie ans Licht und richtete einige Fragen an sie. Aber sie rief nur immer: Gabriele! Gabriel! wie ein Kind, das seiner Mutter ruft. Ihre Gemahlin ist wahnsinnig, erklärte mir der Arzt, ich rathe Ihnen, bringen Sie dieselbe sofort in die Irrenanstalt. Das aber brachte ich nicht über's Herz,“ seufzte Ralf. „Noch immer klammerte ich mich an die Hoffnung, daß er sich täusche, und daß es nur eine vorübergehende Störung sei. Und da ich schon oft von dem außerordentlich tüchtigen, erfahrenen Psychiater Wight in London hörte und las, so beschloß ich, hin zu reisen. Am nächsten Tage fuhr ich hierher. Die peinliche Reise kann ich Dir nicht schildern; ich bin um Jahre älter geworden. Hier mietete ich das Haus, wo wir die nächste Zukunft abwarten wollen. Du wirst bei uns bleiben, Du bist jetzt mein größter, mein einziger Trost.“ Als ich ihn so traurig, bleich und abgehärtet sah, dauerte er mich von ganzem Herzen. Armer Ralf! er hat es damals treu und aufrichtig gemeint. Ich bin ihm heute noch nicht gram, er war schön, jung, reich und immer gewohnt, dem eigenen Willen zu folgen. Wie hätte es wohl anders kommen sollen! — es war ja vorauszu sehen. Wir blieben zusammen in dem einsamen Hause, vor den Augen der Menschen versteckte er seine Frau wie eine geheime Schande. Ich fühlte es wohl, daß nicht nur sein Herz, sondern auch seine Eitelkeit peinlich getroffen war. Eine närrische Gattin — das dächte ihm fürchterlich schmachvoll. „Nie darf die Welt das erfahren,“ sagte er eines Abends, als wir beisammen saßen und uns beriethen. Die hiesigen Aerzte rathen mir alle ausnahmslos, sie in eine Irrenanstalt zu thun, wenn schon an eine Heilung nie zu denken ist.“ Ich sank vor ihm auf die Kniee und aufgelöst in Thränen rief ich: „So wäre ja die Trennung von der Schwester eine ganz vergebliche, ich beschwöre Dich bei Allem, was Dir heilig ist, laß

mich allein sie pflegen; bedenke, welch' ein Trost, welch' eine Wohlthat ich für die Unglückliche bin! O, erbarme Dich und laß sie mir!“ Tief gekührt hob er mich vom Boden auf und drückte mich fest an seine Brust. „Nie vermöchte ich es, gegen Deinen Willen zu handeln,“ sprach er, „Dein Wunsch sei mir heilig. Für mich, ich bekenne es offen und frei, ist die stete Gegenwart der Irren eine furchtbare Marter.“ „Deine Liebe ist anderer Art, als die meine,“ sagte ich traurig, „aber laß uns allein, Du kannst uns ja doch nichts nützen. Und ich verlange ja kein Opfer von Dir, das Du meiner Schwester bringen sollst.“ Wir sprachen längere Zeit nichts mehr über diesen Gegenstand, aber ich fühlte recht wohl, wie sehr sich der gefangene Ralf nach Menschen und Geselligkeit sehnte. Da ich selbst nicht englisch sprechen konnte, that ich mir in dem fremden Lande recht hart. „Wenn sie sterben muß, wie die Aerzte behaupten,“ sagte ich zu Ralf, „wäre es doch besser daheim zu sein.“ „Ja, aber wohin?“ fragte er. „Wohin Du willst,“ gab ich zurück. Er dachte lange nach, dann reichete er mir mit seinem treuerherzigen Blicke die Hand und sprach: „Wenn Du ein so einsames Leben ertragen könntest, Du Arme! Ich habe,“ fing er an, „ein Schloß, das steht auf einem Berge in einer abgelegenen Gegend. Wenn Du in demselben die Schwester vor den Menschen verbergen könntest, weißt Du, so daß es Niemand erfährt, daß es mein irrsinniges Weib ist!“ Ich empfand bei seinen Worten einen glühenden Stich im Herzen. O, ich verstand ihn nur zu gut. Mirre sollte eine lebendig Begrabene sein. Vor Weh konnte ich ihm nicht gleich antworten, so schwieg ich und sah sinnend zu Boden. „Es ist zu viel von Dir verlangt,“ fing er an, „sei vernünftig, Du kannst ihr doch nicht helfen, laß mich sie in eine hiesige Anstalt thun und reise mit mir zurück. Oder wenn Du willst, bleibe in London, Du kannst sie dann von Zeit zu Zeit besuchen.“ Wieder sank ich vor ihm auf die Kniee, ach! er war ja ihr Mann, der Herr über sie. Wenn er auf seinem Willen bestand, mußte ich mich fügen. Es gab kein Geheh, das mir Necht über die kranke Schwester einräumte. „Erbarme Dich!“ flehte ich, „Du hast es mir versprochen.“ „So beruhige Dich doch,“ sagte er, „aber versetze mich, ich möchte meinen Freunden und Be-

kannten nicht zum Gespötte dienen. Es ist einmal so, man kann die Welt nicht ändern, der Irrsinn wird wie eine Schande verborgen gehalten." Er nahm Papier und Bleistift und zeichnete mir das Schloß Falkenfels und das Innere der Frauenburg auf. Wie konnte ich zaudern? Meine Schwester blieb mir, dort hatte sie Lust, Licht und Liebe. "Ich gehe voran," sprach Ralf, "der zweite Stod ist zwar altmodisch, aber gut und bequem möblirt, Du kannst Dir noch ein paar verschwiegene Wärterinnen mitnehmen." "O nein," rief ich, "die brauche ich nicht, ich nehme nur unsere alte Pauline mit." Ich konnte es Ralf ja doch nicht verübeln, daß er nicht gern von seiner kranken Frau sprach. Er hatte ganz Recht, Niemand brauchte es zu wissen. Nachdem wir Alles auf das Eingehendste besprochen, reiste er ab und später folgte ich mit Ulrike. In München erwartete uns Pauline, die ich mitnahm. Ralf hatte es so eingerichtet, daß wir in Falkenfels um ein Uhr Nachts ankamen, wo Alles in tiefem Schlaf lag; er selbst öffnete uns das Thor. Selbstamerweise schien sich Ulrike hier plötzlich wieder zu erinnern, daß sie schon einmal hier war, sie wies mit der Hand nach den Gemächern des linken Flügels und wollte nicht über den Hof zur Burg. "Nein," sagte sie zu Ralf, der sie behutsam am Arme die Treppe hinaufgeführt hatte, "das ist der Wittwenstz und ich bin eine verheiratete Frau." Erst als ich ihr zurief: "So läßt Du mich allein?" rief sie ihre Hand aus seinem Arme und folgte mir in den Hof. Einige Zeit blieb Ralf auf dem Gute, dann aber kehrte er zu den Freunden der Welt zurück. Die Kranke war leicht zu behandeln, bald war sie melancholisch, dann wieder kindisch, immer aber folgsam, wenn ich ihr etwas befohl. Meine größte Sorge war das sichtbare Abnehmen ihres Körpers, sie magerte bis zum Skelett ab und sah schrecklich bleich und hohlwangig aus. Ihr Haar hingegen wurde immer länger und voller, so daß, wenn sie es aufgelöst hatte, es sie wie ein Mantel umwallte. Dieses prachtvolle Haar war ihre einzige Freude. Stundenlang konnte sie es kämmen und wieder auf- und zusetzen. Einmal wollte ich es ihr abschneiden, weil ich dachte, es möchte die Ursache ihrer Abmagerung sein. Als sie aber die Scheere sah, weinte sie so bitterlich, daß ich es nicht that. Ich liebte den sichern Aufenthalt hier und dachte täglich mit Dankbarkeit an Ralf, daß er mir diesen Ruheplatz gönnte, und so verbarg ich feinerwegen mit Hilfe Paulinens die Schwester sorgfältig vor jedem Blide. Pauline hing an dem Kinde, wie sie Ulrike noch immer nannte, und begriff, daß wir nur von der Gnade Ralfs abhängen und daß wir machtlos waren, wenn er darauf bestünde, uns die Kranke zu nehmen. Ungefähr ein Jahr nach der Hochzeit meiner Schwester kam ein Brief vom Schwager, der mich gänzlich niederschmetterte. Nach seinen vorhergehenden Briefen konnte ich zwar nicht im Unklaren sein über den Gemüthszustand, in dem er sich befand, seit er in Paris weilte. Er liebte und verhehlte es mir nicht. Im Gegentheil, er schilderte mit den rührendsten Worten seine neuerwachte, nicht zu bezwingende Leidenschaft. Ich rieth ihm, er möge sich bei einem Rechtsgelehrten erkundigen, ob seine Ehe nicht gelöst werden könne, denn meine arme Schwester sollte ihm nicht im Wege sein. Er antwortete, daß daran nicht zu denken sei und daß er sein Schicksal ruhig tragen werde. Und dann — erhielt ich die Nachricht von seiner Vermählung mit Adolfine. Er hat mich, ich möchte ihn nicht ungehört verdammen. Er liebe zwar Adolfine mehr als sein Leben, und der Gedanke eines solchen Frevels sei ihm fern geblieben. Allein die eigene Mutter habe die Geliebte auf eine Weise bloßgestellt, daß sie vor der ganzen Gesellschaft blamirt gewesen wäre, wenn er der Baronin widersprochen hätte. Er war fest entschlossen, seine erzwungene Verlobung wieder rückgängig zu machen, weshalb er der Baronin das Geheimniß seiner Ehe mitgetheilt habe. Zu seinem größten Erstaunen aber nahm die Baronin die Sache weit ruhiger und kühler auf, als er gedacht. Das sei freilich schlimm, habe sie ihm gesagt; allein da sämtliche Aerzte, welche aus den ersten Autoritäten bestanden, einstimmig erklärt hätten, daß die Kranke ihrem Tode nahe sei, löse sie die Verlobung ihrer Tochter unter keinen Umständen; denn es könne eine abermalige Trauung erfolgen nach dem Ableben seiner Frau. "Aber bedenken Sie, es ist Ihre Tochter," hatte Ralf überrascht über einen solchen Vorschlag ausgerufen. Darauf habe ihm die Baronin einen zornigen Blick zugeschleudert. "Gut, wenn Sie Adolfine nicht genug lieben, um sie sich zu sichern, dann verheirathe ich sie an den Marquis Marbeouf." Dieser Marbeouf

war als einer der sittenlosesten, schlechtesten Menschen von ganz Paris bekannt. Alles empörte sich in Ralf gegen eine solche Herzlosigkeit. "Unnatürliches Weib!" rief er voll schmerzlichem Zorn. "Sie sind ein sentimentaler Narr," hatte ihm die Baronin darauf geantwortet, "ich begreife Sie nicht. Wer hat denn dadurch einen Schaden? Niemand weiß etwas, wird je etwas erfahren; warum zögern Sie?" Kurz, die Angst und Sorge, die Geliebte länger in den Händen eines solchen Weibes zu wissen, besiegten seine Bedenken und Gewissensbisse.

Er beging das Verbrechen zwar nicht mit frohem, leichtem Gemüthe, sondern voll Angst und Qual. Lange konnte ich mich nicht fassen, ich dachte hin und her und fand doch keinen Ausweg. O, die arme Schwester, sie lebte ihm schon zu lange, sie, mein einziges Glück. Endlich bezwang ich mich so weit, ihn zu fragen, was er denn mit Ulrike vorhabe. Darauf bat und beschwor er mich, ihm zu verzeihen. Ulrike sollte bleiben, Niemand würde uns jemals stören, und jeder Wunsch, den ich für die Schwester hege, mühte sofort erfüllt werden. Und so blieben wir. Wo hätte ich mich auch hinwenden sollen? Durste, konnte ich ihn dem Gerichte, der Schande überliefern? Und die Angst, daß ich dann doch von der Schwester getrennt werden könnte, machte mich schweigen. Wie lange noch — und sie störte Niemandes Glück mehr. — Ach, sie schwand ja zusehends vor meinen Augen dahin. O, warum blieb er nicht fern von uns? — Warum trieb es ihn zurück? — Ich hörte lange Zeit nichts mehr, bis er mir die Geburt eines Mädchens meldete. Und dann — kam er nach einigen Monaten selbst mit Frau und Dienerschaft. Ach, das Wiedersehen! — Er sank vor mir auf seine Kniee, er bat und beschwor mich, ihm zu verzeihen. Im selben Moment kam Ulrike, sie stieß einen Ruf der Freude aus und eilte ihm mit offenen Armen entgegen. "Mein Gatte! Endlich! — ich habe mich so, o, so nach Dir gesehnt!" — Und sie sah zu ihm auf mit dem alten, früheren Blicke der Liebe. Er war tief gerührt. So abgehärtet und abgezehrt hatte er sich Ulrike nicht gedacht. "O, Du mein armes, krankes Kind," flüsterte er, und große Thränen neigten ihr zart geröthetes Gesicht. Aber schon war das Bewußtsein in ihr verlöscht, sie schwakte tolles Zeug, griff sich in das Haar und löste es auf. "Weich' ein schrecklicher Anblick," stöhnte er. Trotzdem, daß es für ihn eine wirkliche Marter war, die Unglückliche zu sehen, kam er doch täglich zu uns herüber. Dann erzählte er mir von seiner Frau, wie grenzenlos er sie liebe, und daß er sie noch rechtzeitig von dieser unnatürlichen Mutter befreit habe, welche nichts Anderes im Sinne hatte, als das eigene Kind zu verkaufen, um ihre Verschwendungssucht befriedigen zu können. Die Baronin fordere ungeheure Summen von ihm, die er ihr nicht abschlagen dürste, ohne zu riskiren, daß sie ihn wegen Bigamie dem Gerichte überliefern werde. "Ich habe mich mit dieser Schwiegermutter eine Geißel aufgeladen," seufzte er, "aber ich würde es heute ebenso machen, um mir meine Frau zu retten." Wochen schwanden so dahin, ich sah das junge Paar oft vom Fenster aus glückstrahlend den Berg hinunter- und heraufgehen und fragte mich, ob denn auch Alles Wirklichkeit sei und kein Traum. War das der ehrliche treue Ralf, der da so sorglos lachte und schwatzte? Zu meiner Ueberraschung bemerkte ich eines Tages, daß der unnahtete Geist Ulrikens zu dämmern begann, wenn sie den Gatten in der Ferne mit der Frau sah, die ihre Stelle einnahm. "Da sieh'," lachte sie einmal und deutete mit der abgemagerten Hand hinunter, "wer ist das?" — Sie zitterte heftig und ich mußte sie mit Gewalt hinwegführen. Seitdem fand ich sie verändert, sie war sehr aufgeregter, offenbar ging in ihrem kranken Geiste etwas Störendes vor, das sie nicht bezwingen konnte. Sie aß weniger als sonst, schlief nicht und rief oft "Ralf!" Einmal war er da, sie hatte wieder ein paar lichte Momente. Ungestüm warf sie sich an seine Brust und bat: "O, liebe mich nur ein klein wenig, ich bitte Dich." Er drückte sie fest an sich, ihr Kopf war an seine Brust geschmiegt, ihr langes, offenes Haar umwallte sie. Da hörte ich einen lauten Schrei, ich sah mich um und gewahrte zu meinem Entsetzen die junge Frau Ralfs mit bleichem Gesicht, blizenden Augen, bebenden Lippen. "Schändlich!" stieß sie mühsam hervor und wandte uns verachtend den Rücken. "Mein Gott!" rief ich und sah auf Ulrike, die, an allen Gliedern zitternd, sich jäh aus seinen Armen entwand und mit entsehten Augen nach der davoneilenden Frau sah. "Hinaus," schrie sie, sich stolz aufrichtend.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 258. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 7. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Damen Fräulein **Pauline Scholz**, Frau **v. Mols**, Fräulein **Feilmann** und der Herren Rentner **Dahlen**, Redacteur **Lahn**, Ingenieur **Jasper**, Buchhändler **Bossong** und Rechtsanwalt **Dr. Bergas** wurden unseren Volksbibliotheken Caspellstraße 11 und Schulberg 12 eine Anzahl werthvoller Bände überwiesen. Wir danken herzlich für diese Zuwendungen und bitten, weitere Geschenke von Büchern unterhaltend-belehrenden Inhaltes an die Herren Bibliothekare **Legner** und **Hötzel** oder an einen der Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen. Auf Wunsch werden die Bücher im Hause abgeholt.

Fabrikant **C. W. Poths**, Langgasse 19 und Adolphsallee 12. 6986

Kaufmann **Chr. Jstel**, Webergasse 16.
Lehrer **G. Feldhausen**, Oranienstraße 52.
Lehrer **H. Schweighöfer**, Hartingstraße 8.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 9. Juni, von 8 Uhr ab:

Familienabend

auf der „Kronenburg“.

F 299
Der Vorstand.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Donnerstag, den 7. Juni, Abends 8 Uhr:

Elite-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Das Feuerpferd Lucia,

vorgef. v. **Dr. Althoff**. 1. Mal: **Concurrenzspringen** zw. d. Springpferden **Champion** u. **La Heche**, ger. v. **Miss Ada** u. **Hrn. Mess. Dr. Mans**, **Saltomortale-Reiter**. Die **Könige der Luft**. **Troupe Picardy**. **Clown Little Wood** als **Banberksünstler**. **Dr. Angelo**. **Jockey**. **Pas de deux gracieux** z. **Pl. Monstre-Tableau** mit 50 **Genies**. **Grande batoude americaine**. **Tandem** m. 12 **Pferden**. Näheres durch **Plakate**. F 58

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ansuhf-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung bei ermäßigten Tariffähigen wolle man im Cigarren-Geschäft des Herrn **G. Engelmann**, Bahnhofstraße 4, machen. Tarif liegt dabei zur Einsicht aus! F 423

Drucksachen für Gärtner

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Etwas ganz Neues

Trotzdem ich wiederholt den Geschäfts-schluss bekannt gegeben, hat sich der enorme Absatz nur noch immer vergrößert, weshalb ich mich veranlaßt sehe, den Ausverkauf doch noch um einige Tage zu verlängern. Der dauernde Beweis der fabelhaft billigen Lieferungen streng reellster Waaren macht weitere Empfehlungen eigentlich überflüssig. — Besonders zu erwähnen ist nur, daß durch Bersehen in meiner Central-Verhandlungs-Abtheilung ein kleiner Posten verschiedener Waaren verspätet hier eingetroffen, welche jetzt im Verhältnis zu ihren wunderbar schönen Qualitäten effectiv spottbillig abgegeben werden. Sämmtliche Reiterbände in Teppichen, Vorhängen, Herren- u. Damen-Kleiderstoffen, Vorlagen weißen Hemdentuchen und Floppiqués, Hand- und Taschentüchern, Steppdecken, Tischdecken, Coltern, Tafeldecken mit 6 u. 12 Servietten, Kaffeegedecken u. ca. 500 größere Reste von allen Waaren, sowie einzelne Stücke werden jetzt, um bis auf die Bretter zu räumen und Retourfrachtkosten zu ersparen, zu bekannt billigen, aber festen Preisen abgegeben.

S. Fabian, Frankfurt a. M. und in Wiesbaden
Berlin C.,
im großen Saladen Marktstraße 6,
neben dem Amtsgericht.

Parabent's. Spiegel, Staffeleien.
Rahmen, Gallerien,
Portièrè-Garnituren zc. zc.
billigst bei

Jac. Franz Steiner,
4. Langgasse 4.
Specialität:
Einrahmung von Bildern jeder Art, Neuvergoldung
von Rahmen, Möbeln zc. 7002

Zurückgesetzt
ein Theil Gallerien und Spiegel
zu Selbstkostenpreisen.

Ea loutfche 'absthatung

Burk's China-Weine.



Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. wirts. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier

ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein

wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitetes **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate** von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. von **Dr. Lade**. (Auftr.-No. 4966) 9

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Bz. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Visiten-Karten in jeder Ausstattung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
 Langgasse 27 Wiesbaden

Sie bekommen
 einen guten billigen **bürgerl. Mittagstisch**
 u. Abendessen H. Schwalbacherstraße 9, 1 St. bei **Philipp Kolb**.
 Auch wird über die Straße verabreicht.

Extra schöne Matjes-Häringe.
Neue Malta- u. Ital. Kartoffeln.
J. Rapp, Goldgasse 2.
 7011

Alt. Johannisstr.-Wein per Fl. 50 Pf. zu haben Röderallee 12.

Kaufgesuche

Butter- und Eier-Geschäft
 wird in guter Lage zu kaufen gesucht. Genauere Offerten u. **N. D. 82**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Münzen, gold. u. silb., w. zu d. höchst. Preisen angef.
 b. **Fr. Gerhardt**, Taunusstraße 25. 2140

Möbel u. s. w. Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und
 Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine,
J. Birzweig, Goldgasse 12. 3688

Ich zahle stets einen anständigen Preis für ge-
 brauchte Herren- und Damen-Kleider,
 Möbel, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Gold, Silber und
 ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
 Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 4765
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Gründete ein Geschäft u. kaufe getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold,
 Silber u. s. w. zu sehr g. Pr. **H. Friedrigger**, Goldgasse 10. 3082

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Weggergasse 24, für
 getr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ins Haus. 5138

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
 u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
 Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
 Kaufsummen. **Jos. Birzweig**, Weggergasse 2. 1084

An- u. Verkauf von getragenen Stiefeln, Schuhen, Kleidern, Möbeln,
 Gold- u. Silberfachen. Bezahle die höchsten Preise. Auf Bestell. p. Post-
 karte pünktl. i. Hause abgeh. **August Häuser**, Geisbergstr. 9, 3.

Gesucht

gebr. Kinder-Bett aus gutem Hause Elisabethstraße 19, 2.
 Ein gebrauchtes Jagdgewehr (Centralfener) billig zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Preisangabe u. **G. O. 293** a. d. Tagbl.-Verlag. 6167

Alte Bretter und Balken billig zu kaufen gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 6908

Gesucht eine
Einrichtung zum Glasblasen.
 Offerten mit Preisangabe unter **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag. 6949

Zweirad, ein noch brauchbares, billig zu kaufen ges. Off.
 unt. **V. C. 62** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein gebrauchter **Steinhauer-Drosskarren** zu kaufen gesucht. Näh.
 Neubau Gerichtsgebäude, Wiesbaden.

Verkäufe

Ein gut gehendes **Flaschenbier-Geschäft** Verhältnisse
 halber bill. zu verk. Off. **L. V. 407** Tagbl.-Verlag.

Ein **Flaschenbier-Geschäft** billig zu verkaufen. Näh. bei
M. Bauer, Cigarren-Handlung, Kirchgasse 24.

Kühne'scher Dampfapparat und eine **Schreibmaschine** (auch
 für Blinde eingerichtet), Beide sehr praktisch und vollständig neu, preis-
 werth zu verkaufen Alexandersstraße 1. 6937

Billige Uhren, neue silb. u. gold., **staunend billig**, verkauft
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 5371

Eine neue **Federsandtasche**, passend für Eisenbahn-Schaffner, zu
 verkaufen Adlerstraße 1, Seitenb. 1 St.

Pianino,
 fast neu, billig zu verkaufen Rheinstraße 46, 1 St. 6906

Ein gutes **Pianino** ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu er-
 fragen Bleichstraße 25, Part. 6243

Pianino zu verkaufen Rheinstraße 91, Part.

Ein kreuzsaitiger **Concertflügel** von **Ritmüller**
 & Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen
 Bleichstraße 25. 4791

Zu verkaufen
 eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, als: 2 Betten, 1 Spiegelschrank,
 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter,
 1 Kleiderstod in matt u. blank. Nur anzusehen Vormittags von 11-1 Uhr
 und von 3-5 Uhr Bleichstraße 15a, 1. St.

Da ich Krankheit halber mein
Geschäft ausbebe, verkaufe ich heute **Mittwoch**,
Nachmittags von 2-5 Uhr, in dem Hause **Mauergasse 17** nach-
 stehende Möbel zu jedem annehmbaren Gebot, als: 4 compl. neue **Rußb.**
 und **Tannen**-Betten, 5 getr. Betten, 2 einzelne **Sophas**, 1 **Rüssb.**
Chaiselongue, Spiegel, einz. Deckbetten, Kissen, einzelne **Matrassen**, Stühle
 aller Art, Gallerien, 4 schöne **Uhren**, 1 **Brandkiste**, **Reale** u. s. w. 6975
Frau Martini, Wwe., 17. Mauergasse 17.

Billig zu verkaufen

zwei pol. Betten, einh. und zweith. **Kleiderschränke**, **Sopha**, **ovale**
 und **Rechteckige** **Regulator**, **Waschkommode**, **Waschkommode**, **Stühle**, **Küchen-**
Schrank, **Rüchensbrett**, **Weizenwaschschrank** **Wellstrichstraße 10**, **Stb. Part.** 6925

Bettstellen, **Sprungrahmen**, **Matraz** und **Keil** billig zu
 verkaufen **Sciencenstraße 25**, **Part.** 5576

Solide **nussb.-lad. Bettstelle**, **einth. Kleiderschr.** (neu) **bill. zu verk.**
W. Harb, **Schreiner**, **Nerostraße 29**.

Gesteppter Strohsack billig zu verkaufen **Hellmündstraße 52**, **2**.

Polster- und Sassen-Möbel, **ganze Betten**, **einzelne Theile**,
Deckbetten und **Rissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche **Katen-**
zahlung, **Adelheidsstraße 42** bei **A. Leicher**. 5215

Ramettaschen-Divan nebst 2 **Sesseln**, wenig gebraucht, **billig zu**
 verkaufen **Kirchgasse 17**, **1 Tr. rechts**. 6710

Ramettaschen-Divan **bill. zu verk.** **Kirchgasse 17**, **1 Tr. r.** 6364

Eine **Ramettaschen-Garnitur**, **Sopha** und 4 **St. Sessel**, gut
 gearbeitet, **billig zu verkaufen** **Stiftstraße 12**, **Stb. 1 Tr.** 3128

E. Canape, 1 **rund**, 1 **ov. Tisch**, 1 **Spiegel**, 1 **Rußb.-Büffel**, 2 **Stom-**
moden, 1 **Komm. m. 2 Brandl.**, 1 **Sessel**, **verich. Polsterstücke**, 1 **Spiegel**,
 2 **Kinderpulte**, 1 **Zither**, 1 **Deckbett**, 6 **Gartenit.** b. zu **Adlerstr. 58**, **2**

Ein **g. 2thür. Kleiderschrank**, 1 **Stommode**, **Tisch** wegen **Umzug** zu
 verkaufen **Nerostraße 34**, **Hinterb.** bei **Mühlentrink**.

E. 2th. Kleiderschrank, **neu**, **bill. z. vk.** **W. Weberg**, **58**, **Hof**, **Wertl.**

Verschiedene gute **Rußbaum-Möbel** sind preis-
 werth abzugeben **Albrechtstraße 21**, **1**. Dasselbst ist auch
 ein **schönes** **Pianino** (**Fischer & Fritsch**), **erst 4 Jahre** im
 Gebrauch, zu dem **selten** **Preise** von **360 Mk.** zu verkaufen.

Zwölf **geschmzte Stühle** und **Ausziehtisch**, sowie **Canape** **billig**
 zu verkaufen **Adelheidsstraße 33**, **Part.** 6914

Feilerpiegel mit **Marmorconsole** (**Mahag.**), **Tisch**, **Bettstelle** und
Stühle zu verk. **Dogheimerstraße 32**, **Part. r.**

Ein **neuer** **Küchensisch**, **oval**, **Tisch**, **Rüchensbrett** **ac. sehr**
billig zu verkaufen **Kranenstraße 15**, **Stb. 2 St.** 7003

Ein **Rußbaum-Büffel** **Verhältnisse halber** **sehr billig** abzugeben
Adlerstraße 58, **2**.

Zaden-Einrichtung für **Kurzwaren-Geschäft** zu verkaufen
 Näh. bei **W. Klotz**, **Adolphstraße 3**. 2845

Eine vollst. Ladeneinrichtung für Spezereivaaren ist billig zu verkaufen. Näh. Mauergasse 8, im Möbelladen.

Eine fast neue **These** mit weißer Marmorplatte, sowie ein **Eisfaß** billig zu verkaufen. Näh. Frankenstr. 10, 1 St. 6635

Eine **These** mit **Eichen-Platte**, 133 Cmt. lang, 76 Cmt. breit, ein schwarzer **Wasserspiegel** mit **Arbeitsglas**, eine **Stubenthüre**, ein **großes Fenster** mit **Rahmen**, **runde Bogenoberlichter** und ein **Raminrohr** mit **Gut** billig zu verkaufen **S. Lammstraße 8, Parterre.** 6779

Ein **gebr. Erkergestell**, für **Schneidergeschäft** passend, zu verkaufen **Saalgasse 4/6.** 6755

Fünfschu **gebrauchte** noch **gute Fenster** billig zu verkaufen. Näh. **Göthestraße 16.** 4838

Wendeltreppe, **Eichenholz**, fast **neu**, billig zu verkaufen **Abeinstraße 91, Part.** 6995

Ein **noch gut** **erb. Landauer** ist **billig** zu **verk.** **Abeinstraße 24.** 6085

Ein **neuer** **Geschäftswagen**, eignet sich für **verschiedene** **Geschäfte**, ein **neues** **Halbverdeck** zum **Selbstfahren**, ein **wenig** **gebrauchter** **Dogcart** mit **Verdeck**, **verschiedene** **gebrauchte** **Halbverdecke** und **Landauer** **billig** zu **verkaufen** **Römerberg 23.** 4091

Zu **verkaufen** eine **starke** **Federrolle** und ein **Möbelfarrnchen** für **Schreiner** oder **Tapetirer** **Helenenstr. 12.** 6923

Ein **neues** **Bread** und eine **Federrolle** zu **verk.** **Helenenstr. 3.** 6852

Ein **gebrauchter** **Doppelpänner-Wagen** zu **verkaufen** **Wellerstraße 27, 1 St.** 6477

Ein **gut** **erb. Kinderwagen** zu **verkaufen** **Blücherstr. 7, Mittelb. 3.**

Zu **verkaufen** **Saalgasse 10** **Velociped** (Dreirad) oder **Transport-Maschine**, fast **neu**, **Preis** 460 **ML.**, **fest** 80 **ML.** 6424

Ein **Knaben-Fahrrad** zu **verk.** **Abelhandstraße 33, Part.** 6911

Dreirad für **Jungen** von **6-10** **Jahren** zu **verkaufen** **Perothal 6.**

Transport. **Kochherd**, **zwei** **Wirtschaftslampen** zu **verkaufen.** **Näh. Bleichstraße 22.** 6922

Drei **Brände** **Backsteine**, **sehr** **gute** **Abfahrt**, zu **verkaufen.** **Näh. Kirchgaasse 44.** 6126

Schwurz-Planzen, **gelbe** **runde**, zu **haben** in **der** **Gärtnerei** **Schneider**, **verl. Karlsrufer, a. d. Schwalbacher Eisenbahn.** 6738

Alee, **160** **Ruthen**, **An** **den** **Nußbäumen**, zu **verkaufen.** **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 6967

Ein **Grube** **Pferdemist** zu **verkaufen** **Ludwigstraße 10.**

Drei **bis** **vier** **schwere** **Zugpferde** zu **verkaufen** **Moritzstraße 66, S. 1 St.** 5980

Ein **schweres** **6-jähr. Zugpferd** zu **verk.** **Näh. Tagbl.-Verlag.** 6703

Junge **Spitzhunde** zu **verkaufen** **Wellerstraße 27, 1 St.** 6592

Pincherhunde **billig** zu **verkaufen** **Röderstraße 3.**

Salon-Windspiele, **prämi.** **Abg.**, **kleinste** **Kasse**, **hochf.** **Lierchen**, **6** **Monate** **alt**, **sind** zu **verkaufen** **Stiftstraße 13 a. Part. Vormittags.**

Sch. j. Epischen **sehr** **bill.** zu **verk.** **Adlerstraße 63, Bdh. Frontisp. 1.**

Verschiedenes

Angenehme Rente bei nur wenig einmal. Arbeit

kann sich ein **credit. Agent** von **gut. Auf** **erwerb.** im **Verkehr** mit **kleinen** **Schnitt-, Posament-, Corsettladen- und Hausirgeschäft.** Näheres bei **Rud. Mosse, Leipzig, sub N. 2452.** (La 2457) F 204

Agenten-Gesuch.

Ein **altes** **solides** **Bankhaus** **sucht** für **den** **Verkauf** von **Werthpapieren** mit **bedeutenden** **Cours-** und **Gewinnchancen**, **feine** **Katzenloose**, **ehrenhafte** und **gewandte** **Personen** mit **großem** **Bekanntkreis** als **Agenten** zu **engagiren.** Bei **jedem** **Abchluss** **gleich** **baares** **Geld**, bei **Leistungsfähigkeit** **baare** **Vorschüsse.** **Offerten** **erbeten** unter **M. W. Postamt 61, Berlin S. W.** (a 118/6 B.) F 204

Damen,

welche **einen** **größeren** **Bekanntkreis** **haben** und **sich** **gerne** **auf** **leichte** und **angenehme** **Weise** **eine**

Existenz oder Nebenverdienst

schaffen **wollen**, **wird** **hierzu** **Gelegenheit** **geboten.** **Offerten** **unter** **A. H. 2514** **an**

W. Thienes, Elberfeld.

Zum **Anfertigen**, sowie **Repariren** und **Poliren** aller **Arten** **Möbel**, **Reinigen** und **Wischen** der **Parquetböden** **empfehlt** sich **Schreinermeister** **Wilh. Mayer, Hochstraße 22.** 6980

Alle **Tapetirer-Arbeiten** werden **reell** und **preiswürdig** **angefertigt.** **Hch. Kramer, Adlerstraße 1.**

Geübte **Schneiderin** **empfehlt** sich **billig** in **und** **außer** **dem** **Hause.** **Maueraasse 17, 1.**

Sans- und **Kinderkleider**, **Ausbessern**, sowie **Ändern** v. **Wäsche** u. **Kleidern** **u.** **in** **u.** **außer** **dem** **Hause** **besorgt.** **Sedanstraße 4, 1 r.** 6998

Ein **Näherin** mit **Handmaschine**, im **Anfertigen** und **Zuschneiden** von **Wäsche**, auch im **Ausbessern** und **Kleidermachen** **etwas** **erfahren**, **sucht** **noch** **Kunden.** **Dranienstraße 6, Vorderh. Manf.**

Ein **tüchtiges** **Bügelmädchen** **sucht** **noch** **einige** **Kunden** **in** **der** **Vorwoche.** **Näh. Römerberg 28, S. P.**

Alt. **Mädchen** **i.** **Rund.** **(Waisen).** **Adlerstr. 29, Bdh. b. Fr. Dehn.**

Bitte. **Welch'** **edelmütige** **Herrschafft** **würde** **sich** **einer** **armen** **kranken** **Frau** **erbarmen** und **ihre** **50** **ML.** **leihen** **bis** **sie** **wieder** **gesund** **ist?** **Abzahl.** **nach** **Liebereint.** **Näh. im** **Tagbl.-Verl.** **7008**

Jemand **bittet** **einen** **Geldentenden** **um** **ein** **Darlehen** **von** **50** **bis** **70** **ML.** **Off.** **unter** **A. W. R.** **hauptpostlagernd** **hier.**

Junger **Mann** **aus** **sehr** **guter** **Familie** **wünscht** **ein** **Darlehen** **von** **400** **ML.** **Zusicher.** **guter** **Zinsen.** **Off.** **u.** **L. M. 350** **hauptpostl. erb.**

Junge **gebundene** **Frau** **wünscht** **ein** **Kind** **mitzuzufillen.** **Näheres** **Helenenstr. 2, Dachwobnung.**

Heiraths-Gesuch.

Ein **anständiges** **gebildetes** **Mädchen**, **tüchtig** **in** **der** **Haushaltung**, **26** **Jahre** **alt**, **aus** **achtbarer** **Familie**, **wünscht** **sich** **mit** **einem** **Geschäfts-** **mann** **oder** **Beamten** **zu** **verheirathen.** **Ernstgemeinte** **Offerten** **bittet** **man** **unter** **M. B. 108** **hauptpostlagernd** **Mainz** **niederzulegen.**

Unterricht

Wohne **seht**

Dranienstraße 6, 1.

Wilh. Weins, Musikdirector.

Gesang u. **Clavier-Unterricht.**

Sprechstunde: 2 1/2-3 1/2 **Uhr** **täglich.** 6979

Vorbereitung **zum** **Postgehülfs-** **Examen** **Wesend-** **straße 6, Part.** 6861

Ein **soatlich** **geprüfte** **Lehrerin** **ertheilt** **Privatunterricht** **in** **allen** **Fächern.** **Blücherstraße 10, 2 St. (verlängerte** **Bleichstraße).** 6406

Täglich **5 1/2** **Arbeitsstunden.** **Unterricht** **in** **allen** **Fächern!** **Pension** **für** **jüngere** **Schüler!** **Worbs.** **wissenschaftl. Lehrer,** **Nidelsbera 18, 2.**

Deutsche **Dame**, **welche** **lange** **Jahre** **in** **England** **u.** **Frankr.** **unterr.**, **erth.** **gründl. Unterricht** **zu** **mäß.** **Preise.** **Schwalbacherstr. 51, 2.** 6532

Ein **j. Engl.** **erth.** **Unterricht** **zu** **mäß.** **Preise.** **Postlagernd** **M. B.**

Englisch **und** **Französisch**, **vollständig** **und** **schnell**, **von** **jungem** **Mann.** **Preise** **mässig.** **Stiftstraße 2.**

Italienischer **Unterricht** **wird** **von** **einer** **Italienerin** **ertheilt.** **Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.**

Französin **erth.** **Unterricht.** **Fr. maß.** **Kaulbrunnstraße 7, 2. Et.**

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

Lammstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferde-Bahn.

Donnerstag, 7. Juni, beginnen **neue** **Kurse** **in** **allen** **Fächern.**

Prospecte **und** **nähere** **Ankunft** **durch** **die** **Vorsteherin,** **Fr. Julie Victor, oder** **den** **Unterzeichneten.** 6891

Moriz Victor.

Zuschneide-Unterricht

für **Damen** u. **Kinder-Garderobe** **nach** **leichtfähigem** **System**, **somit** **gründliche** **Anweisung** **zur** **Anfertigung** **ertheilt**

Frau L. Glück,

Kirchgasse 10, 2.

Eintritt **jeders.**

Kirchgasse 10, 2.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 7. Juni 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Rochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der deutsche Michel.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Sodoms Ende.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Corti-Altkhoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Menagerie Ehlbeck. 4 und 8 Uhr: Haupt-Vorstellungen.
Söhnen-Gesellschaft Teß. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. 8 Uhr: Borturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen der act. Turner u. Jüglinge.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Gesangsprobe.
Bilder-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrtags-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Caricatur-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pflichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. Abends: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Sandlungs-Commi v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
Freier Verkehr. Abendausdacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Päder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Treisbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9 1/4 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und Königin“), 10 1/4 (Schnellfahrt „Humboldt“ und „Friede“), 10 3/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Bingen und 4 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Gepäcktagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billens und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sidel**, Langgasse 20.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: **W. Becker**, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Flandria“ ist am 1. Juni von Hamburg via Havre in St. Thomas angekommen. **Postdampfer „Leutonia“**, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 1. Juni, 8 Uhr Abends, in Havre angekommen. **Dampfer „Grasbrook“** ist am 2. Juni von New-Orleans direct nach Hamburg abgegangen. **Postdampfer „Athena“**, von West-Indien nach Hamburg zurückkehrend, ist am 2. Juni, 8 Uhr Abends, in Havre angekommen. **Postdampfer „Polkaria“** hat am 2. Juni, 8 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. **Postdampfer „Bavaria“** ist am 2. Juni von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen. **Postdampfer „Slavonia“**, ist am 2. Juni, 8 Uhr Morgens, von Stettin in Newyork angekommen. **Postdampfer „Gothia“** hat am 2. Juni, 1 Uhr Nachmittags, von Christiansand die Reise nach Newyork fortgesetzt. **Postdampfer „Elberfeld“**, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 2. Juni, 6 Uhr Abends, in Havre eingetroffen. **Postdampfer „Hungaria“** ist am 2. Juni Vormittags von von Hamburg nach Boston und Baltimore abgegangen. **Postdampfer „Grimm“** ist am 2. Juni, 8 Uhr Abends, von Newyork nach Hamburg abgegangen. **Dampfer „Steinhöft“**, von Montreal nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 3. Juni, 12 Uhr Mittags, Bramble Point. **Dampfer „Bichuben“** ist am 2. Juni Mittags von Hamburg via Antwerpen nach Montreal abgegangen. **Postdampfer „Nugia“** ging am 3. Juni Morgens von Hamburg via Havre nach Newyork ab. **Postdampfer „Ahaetia“** ist am 3. Juni, 2 Uhr Morgens, von Hamburg via Havre in Newyork angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung einer Sammlung werthvoller Delgemälde im Laden Weber-gasse 21, Vorm. von 11-1 Uhr. (S. Tagbl. 257, S. 4.)
 Versteigerung von Damen-Manteln, Jaquets etc. im Auctionslokale Adolphs-straße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 258, S. 2.)
 Versteigerung eines Eiscafes im Versteigerungslokal Dogheimerstr. 11/13, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 258, S. 9.)
 Versteigerung von emailirten Blech- und Kochgeschirren etc. im Versteigerungs-lokale Dogheimerstraße 11/13, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 258, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	750,1	749,5	748,5	749,4
Thermometer (Celsius)	17,7	21,7	15,5	17,6
Dampfspannung (Millimeter)	11,0	9,8	10,5	10,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	51	80	68
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	S.W.	—
	schwach.	schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölk.	bedeckt.	bewölk.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wichtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)

8. Juni: wolfig mit Sonnenschein, wärmer, stichweise Regen und Gewitter

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 7. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu „Ruslan und Ludmilla“ Glinka.
2. Duett, Lied ohne Worte Mendelssohn.
3. Nervös, Polka Ziehrer.
4. Arie aus „Don Juan“ Mozart.
- Oboe-Solo: Herr Haas.
5. Ouverture zu „Ein Abenteuer Händel's“ Reinecke.
6. „Santuzza“, Romanze für Cornet à pistons O. Böhma.
- Herr Oskar Böhma.
7. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.
8. Prestissimo-Galopp Waldteufel.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 7. Juni. 135. Vorstellung. (179. Vorstellung im Abonnement.)

Zum ersten Male:

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Riel und Musik von Adolf Nohr.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.** Regie: Herr **Rödy.**

Personen:

- | | |
|---|------------------|
| Hans Michel von Obentraut, Generalleutnant im preussischen Linienregiment | Herr Müller. |
| Konrad von Frankenstein, in dessen Kabinett | Herr Dufard. |
| William Busch, Wachtmeister | Herr Ruffini. |
| Gerhard Duengel, Bürgermeister von Nienburg | Herr Schmiedes. |
| Peter Krumbach, Rathsherr | Herr Ullrich. |
| Margarethe von Delb, Blumenhändlerin | Fr. Baumgartner. |
| Grethchen, ihre Tochter | Fr. Klein. |
| Frau Christiane, ihre Wittwenschaftin | Fr. Brodmann. |
| Der Schulmeister | Herr Rudolph. |
| Ein Rathsbote | Herr Spieß. |

Offiziere, Reiter, Spielleute, Standarten-träger, Rathsherrn, Stadtsoldaten, Bürger, Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Wefer. — Zeit: 1625.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Samstag, 9. Juni. (Bei aufgehobenem Abonnement.) **Ein toller Einfall.** Schwank in 4 Akten von Carl Baufs. — **Ballot.** Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 7. Juni. Viertes Ensemble-Gastspiel des Theaters der Modernen. Zum ersten Male: **Sodoms Ende.** Schauspiel in 5 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Freitag, 8. Juni. Fünftes Ensemble-Gastspiel des Theaters der Modernen. Zum dritten Male: **Jugend.** Liebesdrama in 3 Akten von Max Halbe.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. — Donnerstag: Norma. — Bajazzo. — Schauspielhaus. Donnerstag: Madame Sans-Gene. — Freitag: A santa Lucia. — Hierauf: A Basso Porto.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der
1. Beilage: Das Erbe des Veters. Original-Roman von
 C. Graf Basselet de la Rosée. (19. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Man kann den ersten sichtbaren Anfang des gewagten Spieles, das Napoleon um seine Dynastie spielte, auf den 7. Juni 1869 setzen. An diesem Tage vor 25 Jahren begannen die Pariser Unruhen. Sehr merkwürdige Unruhen. Bei den letzten Wahlen im Mai hatte die französische Regierung, d. h. Napoleon, eine große Anzahl Stimmen verloren, was das Wanken des Thrones bedeutete. Um dem bösen Einbrüche, den die Sache im Lande machte, abzuwehren und um nicht noch mehr Boden zu verlieren, versuchten von der Polizei bezahlte Individuen in „weißen Blusen“ Unruhen anzufachen, um so den Ansehen eines weitverzweigten internationalen Komplottes zu erwecken. Die Bevölkerung der Hauptstadt blieb aber ruhig, und da sie sehr bald des Schwindels inne wurde, lachte alle Welt die Unruhbestifter und ihre zahlenden Auftraggeber einfach aus. Es läßt sich erweisen, wie weit bereits das Napoleonische Regiment gekommen war, wenn es zu solchen Mitteln greifen mußte, um sich zu sichern.

— **Eine zwangsweise Gehaltserhöhung** städtischer Beamter durch den Regierungspräsidenten ist nach einer Entscheidung des Obergerichtes vom 1. April 1894 nicht zulässig, soweit die Erhöhung der Gehälter bereits angestellter Gemeindebeamten in Frage kommt. Eine solche Befugnis der Aufsichtsbehörde besteht weder bezüglich der Magistratsmitglieder, noch auch bezüglich der sonstigen städtischen Beamten. Dagegen ist durch Spezialgesetz eine solche Befugnis vorhanden hinsichtlich der Polizeibeamten (§ 4 des Polizeigesetzes vom 11. März 1850) und hinsichtlich der Gemeindeforstenbeamten im Bereich der Verordnung vom 24. Dezember 1816. Außerdem besteht eine solche Befugnis hinsichtlich der Volksschullehrer.

— **Jagdliches.** Im Juni darf nur der Rebhock geschossen werden, alles übrige Wild hat Schonzeit, insbesondere Rothwild, weibliches Rebhuhn, Dachs, Auer, Wirtwild und Hasen, Hasen, Wachteln, Rebhühner, Enten, Schnepfen u. s. w. Besondere Aufmerksamkeit ist erforderlich beim Mähen der Wiesen, da hierbei nur zu leicht junge Rebhühner und Hasen getödtet werden. Auch im Interesse des Landmannes liegt es, dieses nutzbare Wild, welches die Jagd einträglich macht, ohne den Feldfrüchten nennenswerthen Schaden zu thun, nach Möglichkeit zu schützen.

— **Bauernregeln im Monat Juni.** Regnet's an St. Barnabas, schwimmen die Tränben bis ins Faß. — Regen am St. Viti-Tag die Gerste nicht vertragen mag. — Vor Johannistag man keine Gerste loben mag. — Regnet's am Johannistag, ist's der Haselnüsse Blag'. — Peter und Paul brechen den Halm ab, nach 14 Tagen schneiden wir's ganz ab. — Donner's im Juni, so geräth das Korn. — Wenn im Juni Nordwind geht, das Korn zur Ernte trefflich steht. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Brachmonat naß, leer Scheuer und Faß.

— **Waschwasser gegen Sommersprossen.** Diese unbedeutende Hautkrankheit ist nie ganz zu vertreiben. Personen, welche eine zarte Haut haben, sind den Sommersprossen am meisten ausgeleitet; sie müssen daher die unmittelbare Berührung der Haut durch die Sonnenstrahlen, besonders aber, wenn Gesicht und Hände feucht sind, oder wenn solche schwitzen, auch sogar die frische Luft zu vermeiden suchen. Fein geriebener Meerrettich, in einer Glasflasche mit scharfem Weinessig übergossen und so 24 Stunden wohlverpfropft stehen gelassen, eignet sich einigermassen für Beseitigung der Flecken. Bestreicht man hiermit die Sommersprossen vor dem Schlafengehen, so werden genannte Flecken nach vierzehntägigem Gebrauche sicher verblasst sein.

— **Haufmännischer Verein in Frankfurt am Main.** Am 2. Juni d. J. wurde die 30.000. Stelle besetzt. Der Verein, gegründet im Jahre 1864, hat gerade der Stellungsvermittlung seit vielen Jahren seine besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt zugewandt und dank des stetig gewachsenen Vertrauens und erhöhter Inanspruchnahme seiner Dienste seitens der Geschäftswelt, die seinen Zweckmäßigen, durch reiche Praxis erworbenen Einrichtungen die warmste Anerkennung zollt, beachtenswerthe Erfolge erzielt. Denn während z. B. die ersten 5000 Stellen in dem

langen Zeitraum von 12 1/2 Jahren (1865 bis Mitte 1877) besetzt wurden, ist die 16—20.000ste in 1042 Tagen, die 25.000ste nach 858 Tagen und jetzt die 30.000. Stelle, trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse, in 823 Tagen, vom August 1892 ab, zur Besetzung gelangt. Für Handlungshäuser und die Mitglieder des Vereins erfolgt die Vermittlung vollständig kostenfrei, aber auch Nichtmitglieder werden zu vortheilhaften Bedingungen als Bewerber zugelassen.

— **„Lokal“-Chronik.** Die altrenommierte Weinlube von Jakob Bösch, Spiegelgasse 4 (Inhaber Jul. Lumb), wird demnächst bedeutend vergrößert werden, da das seitherige Lokal bei der großen Frequenz zu klein geworden ist, beabsichtigt Herr Bösch die L. Etage zu einem großen Lokal herzurichten, sowie die Fassade des Hauses bedeutend verschönern zu lassen.

— **Ausflug.** Die botanische Section des Vereins für Naturkunde macht nächsten Samstag Nachmittag eine Exkursion nach Niederwalluf zur Besichtigung der Gärtnerei der Herren Goos und Koenemann. Abfahrt um 2 Uhr 27 Minuten. Gäste sind willkommen. Bleibt nach dem Besuch der Gärtnerei noch Zeit, so wird noch ein Gang entlang des Rheins nach Eltville unternommen.

— **Gerüchweise** verlantete gestern Nachmittag, in der Meßgergasse sei das Haus Nr. 29, Herrn Gies gehörig, infolge des Abbruchs des Nachbarhauses in seiner Sicherheit so gefährdet worden, daß die Polizei die Räumung desselben verfügt habe. Die Sache ist jedoch nicht so schlimm. Das Wiesische Haus ist zwar auf der einen Seite völlig freigelegt, doch ist dessen Konstruktion derartig, daß nach dem Gutachten von Sachverständigen eine Gefahr des ganzen oder theilweisen Einstürges ausgeschlossen ist. Um aber die weitgehendste Vorsicht walten zu lassen, hat die Polizeibehörde angeordnet, daß einige an die freigelegte Seite stoßende Räume vorerst nicht betreten werden dürfen.

(Weitere Lokalnotizen siehe Nachtrag.)

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Monatsversammlungen des „Wiesbadener Beamten-Vereins“ fallen bis einschließlich September aus. — Nächsten Samstag, den 9. d. M., findet Familienabend auf der Kronenburg und Sonntag, den 8. Juli, Ausflug nach Königstein, Cronberg, Schloß Friedrichshof zc. statt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Es giebt wohl kaum eine Stadt, in welcher so Mannigfaltiges und Angenehmes für die Leidenden geboten wird, wie hier in Wiesbaden, und doch kommen vereinzelt Klagen, welchen gewiß nach Lage der Sache und richtiger Prüfung abgeholfen werden kann. Die Kurgäste, welche nur als Insassen von Krankenwagen unsere Stadt kennen lernen, erleben durch Erschütterungen bei Uebergängen in einzelnen Straßen die unangenehmsten Schmerzen. Eine hervorragend unebene Stelle dieser Art ist in der Sonnenbergerstraße am Fuß des Leberbergs zu finden. Die Kurgäste, welche mit Vorliebe diese prächtige Straße passieren, würden sehr dankbar sein, wenn diesem Uebelstande bald abgeholfen würde. Es bedarf gewiß nur einer Andeutung, um die Aufmerksamkeit auf diesen Punkt zu lenken. Ein Kurgast für viele.

* **Frankfurt a. M., 6. Juni.** Gestern Nachmittag erkrankte der aus Kulmbach in Bayern gebürtige Bäcker Schüler erst seine Frau und dann sich. Beide sollten heute infolge längerer, durch Krankheit hervorgerufener Unterstützungsbedürftigkeit nach Kulmbach ausgewiesen werden. Beide waren sehr brave, iparjame Leute, er war 52, sie 50 Jahre alt.

Aus Kunst und Leben.

* **Für das Bismarck-Denkmal** in Berlin sind nunmehr, wie die „D. Bauztg.“ meldet, die Grundzüge der Gesamtgestaltung festgelegt. Das Denkmal soll die Gestalt einer größeren Bronzestatue erhalten und in der Hauptaxe vor der Säulenhalle des neuen Reichstagsgebäudes gegen den Königsplatz seine Aufstellung finden. Um mit dieser in einem harmonischen Verhältnis zu stehen, muß das Denkmal eine Höhe von nicht unter 10 Metern erhalten, darf aber andererseits die Höhe von 12 Metern

nicht überschreiten. Wie schon mitgeteilt, soll über die Ausföhrung des Denkmals ein Wettbewerb veranstaltet werden.

* **Der „blau Freund“.** In Breslau ist dieser Tage im neunundachtzigsten Lebensjahre ein Mann gestorben, dessen Name wohl Jedem bekannt ist, der jemals ein deutsches Gymnasium besuchte. Es war dies der Dr. phil. Wilhelm Freund, der Verfasser der bekannten „Schülerpräparationen“.

* **Gilm-Feier.** Aus Innsbruck wird der „Frankf. Ztg.“ unter dem 1. Juni geschrieben: Anlässlich der 30. Wiederkehr des Todestages unseres populären Tiroler Christen Hermann v. Gilm fand gestern hier eine Gedächtnisfeier statt. Das Grab des Dichters auf dem hiesigen Friedhof war mit Kränzen und Blumen geschmückt, seine Büste in der Maria Theresienstraße mit Lorbeer bekränzt worden, und Abends versammelte sich der große Kreis der Verehrer der Gilm'schen Muse im deutschen Kaffeehaus zur eigentlichen Gedächtnisfeier. Der bekannte Schüler des Tiroler Volkslebens, Universitäts-Bibliothekar Dr. Ludwig v. Hörmann, hielt die Festrede, in welcher er Gilm als Tiroler, Oesterreicher und Deutschen trefflich charakterisierte. Einige interessante Episoden aus seinem Zusammenleben mit Gilm erzählte Ober-Bezirksdirektor Niederer: Gilm, der liberale Gilm, war damals (1857—59) Präsidialsekretär unter dem Tiroler Statthalter und seinerzeitigen Minister Vach. Eine bevorstehende Vermählung Gilm's mit einem schönen Mädchen wurde plötzlich, als ihm die Tante des letzteren auftrug, so und so viel Hemden anzuschaffen, abgeleigt. Gilm, dessen Begeisterung für die Frauenwelt überhaupt sehr abwechslungsreich war, hat später eine Andere geheiratet. Die Wittve lebt noch im benachbarten Hall. Erwähnt sei noch, daß zahlreiche Telegramme und Schreiben, so aus Berlin von Professor Weinhold, aus Strahburg von Professor Brandt u. s. w., zum Festabend eingelaugt sind. — Bei dieser Gelegenheit möge erwähnt werden, daß soeben in dem Verlag von A. G. Liebeskind in Leipzig eine billige Volksausgabe (Preis 1.50 Mk.) der vortrefflich und vielseitig gehaltenen Gedichte des Tiroler Sängers erschienen ist.

Kleine Chronik.

Die Stadt Berlin hat vor einigen Tagen die Einwohnerzahl von 1,700,000 überschritten.

Ein Zeichen für die zur Zeit herrschende Noth dürfte folgende Thatsache sein: Eine Berliner Speiseanstalt suchte einen jungen Mann zur Führung der Bücher gegen ein monatliches Gehalt von 40 Mk. Für diese Stelle haben sich nun nicht weniger als 260 Bewerber des verschiedensten Alters gemeldet.

Ein Soldat des 68. Regiments in Koblenz gerieth Nachts zu einer freitenden Menge auf der Lohrstraße. Ohne Weiteres zog er, so wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet, seinen Säbel und hieb in den Menschenlädel ein. Ein Mann wurde durch Hiebe am Kopfe und an der Hand schwer verletzt. Ein in der Nähe wohnender Arzt konnte kaum alle Verwundeten verbinden.

Nach den Coburger Vermählungsfeierlichkeiten im April d. Js. ist noch eine goldene Aufgabe zu lösen, das ist die Vertheilung der von den zahlreichen fürstlichen Gästen für die Hofdienerschaft hinterlassenen Trinkgelder, deren Gesamtbetrag sich auf nicht weniger als 35,000 Mk. beläuft. Der Vertheilungsplan unterliegt noch der Genehmigung des Herzogs, die nach dessen Rückkehr von Schloß Greinburg zu erwarten ist.

Wie die „Oberlaus. Z.“ berichtet, sind in Bischofswerda i. S. über 100 Personen infolge Genußes verdorbener und trichinidier Würst- und Fleischwaren erkrankt. Die Verstüzung ist sehr groß.

In Gent feuerte der Verkäufer des revolutionären Blattes „De Fackel“ aus Wuth, daß er keine einzige Nummer seiner Zeitung abgeben konnte, auf öffentlicher Straße vier Revolverkugeln auf die Vorübergehenden ab, wobei ein junger Mann am Arme verundet wurde. Das Volk fiel wüthend über den tollkühnen Menschen her und richtete ihn derart zu, daß die Polizei einschreiten mußte. Der „Fackelträger“ wurde schwerverletzt zum Spital gebracht.

Im Bärenzwinger zu Bern wurde ein junger Bär von den Alten zerrissen.

Von der jungen Königin von Holland erzählen holländische Blätter eine reizende Anekdote: Die englische Lia der Königin gab dieser jüngst auf, eine Karte von Europa zu zeichnen. Die Karte wies wesentliche Verschiedenheiten mit der wirklichen politischen Karte des Kontinents auf, und die Lehrerin rief entsetzt: Aber, Majestät, Sie haben ja alle Grenzen verückt und verschoben! — „So“, entgegnete die kleine Monarchin, „Nun gut, das war ja von je das Recht der Könige!“

In Dijon wurde am 3. Juni die Besitzerin eines Friseurladens, die Wittve Cochet, nebst ihrer Tochter erwürgt in dem Wohnzimmer aufgefunden. Ihre Habfeligkeiten waren unberührt; es scheint demnach ein Mordakt vorzuliegen, über dessen Thäter keine Vermuthung besteht.

Ein Londoner Blatt meldet: Die Mitglieder der Englischen Bibelgesellschaft haben behufs Verbreitung ihrer Bibeln auf allen russischen Bahnen die Fahrfreiheit erhalten.

Wie die Blätter mittheilen, hat der Direktor Marengo, der Selbstmord begangen haben soll, die Provinzialbank in Buenos-Aires um 1,300,000 Dollars geschädigt.

Ein interessantes Experiment hat Dr. Bloos — übrigens nicht als Erster — angestellt. Er ließ 50 Herren und 50 Damen je 100 beliebige Worte aufschreiben. Unten diesen 10,000 Worten waren nur 3036 verschiedene Worte. Das Wort „Geld“ beispielsweise hatten alle Herren und alle Damen geschrieben. Das Wort „Fran“ alle Herren, „Schneiderin“ und „Handschuh“ alle Damen, und das Wort „schön“ alle Damen und 24 Herren.

Ein Statistiker, der nichts Besseres zu thun hatte, hat herausgebracht, daß Diebe und Mörder meist braune Augen haben. Räuber haben graue Augen, und auch Hochstapler scheint diese Augenfarbe eigen zu sein. Stromer und Bagabunden haben der Mehrtheit nach blaue Augen, und Leute, welche sich leicht zu fieschen Gewaltthatigkeiten hinreißen lassen, haben gewöhnlich kastanienbraune Augen mit feuchtem, grünlichem Schimmer. — Gut, daß man's nun weiß!

Vermischtes.

* **Dem schriftlichen Grimmschramm bei den Behörden geht die „Z.“ zu Leibe:** Sie weist auf die bekannte Thatsache hin, daß die Militärbehörde zuerst alle Postkisten sich verbeten habe, und ergäbt zum Schluß dann folgende kleine Anekdote: Ein Ehrenamtmann in Weiskalen hatte in den fünfziger Jahren von seiner vorgesetzten Behörde, obgleich er sonst tüchtig war, viel zu leiden, weil er sich in all' die Formlichkeiten nicht hineinzuwickeln konnte oder wollte. Eines Tages erhielt er einen Brief, weil er unter einem Bericht den „Devotionsstrich“ vergessen und seinen Namen mit Amtscharakter dicht unter die letzte Zeile gesetzt hatte. Nachdem er sich bereits Vieles ruhig hatte gefallen lassen, ging ihm dieser Devotionsstrich doch über den Strich. Er legte sich hin und bezog die vier Seiten eines Kastenbogens mit Strichen von zunehmender Länge. Diesen Bogen schickte er seiner Oberbehörde zu, indem er „ergebenst, ganz ergebenst, gehorjamst, ganz gehorjamst, ehrerbietigst und unterhängigst“ wegen seines Vergehens um Entschuldigung bat. Dieses, schrieb er weiter, habe er dadurch gut zu machen gesucht, daß er auf beiseigeblossenem Bogen der königlichen hohen Behörde eine Anzahl Devotionsstriche zur Verfügung stelle, von denen sie sich einen von passender Länge auswählen möge. Zugleich reichte er sein Abschiedsgesuch ein, das nach kurzer Zeit unter Anerkennung seiner Verdienste genehmigt wurde.

* **Die Stiebels.** Daß im ersten Gerichtsleben mitunter recht scherzhafte Schriftstücke vorkommen, zeigt folgender Brief eines Landmannes, den dieser an das Landgericht in N. sandte, um ein gestohlenes Paar Stiesel, die sich als Leberführungsstücke in Verwahrung des Gerichts befanden, zu erlangen: „Höher Ihr Gerichtshof, da ich ein armer Mann bin und noch immer nicht ein Stiebel haben thut, die mich damals der verflüchtigte Kärdel gestohlen hatte in N., so ging ich vor einigen Tagen bei die Härens auf das Gericht in N., ob sie mich nicht die Stiebels rauber geben möchten. Der Härens waren sehr anständig zu mich und sagten, die Stiebels sind in N. geschickt. Die eine von die Härens war ein so guter Häre und schrieb mich dieses Zeiteide, was den ist. Nu habe ich aber doch ganz vergesse, ob es wirklich der hohe Ihr Gerichtshof is, wo die Stiebels hängen oder ob sie de Här Staatsanwalt verwohrt hat. Wenn der meine langschachtige Stiebel hat, dann bitte ich dem gnädigen Hären Staatsanwalt dieses Briefe zu weise, dann wän er mich die Stiebel schon schode. Meine wärte Miraffe is An den Härn Otto Ohjenfall, abichde se man mich halt die Stiebels, meine Frau is so ödlich und anortt ömer und sagt ömer, die Stiebels freiß du woll nicht zu süben. Aber ich wät ja das der Här Gerichtshof ja mich schöden wärd. Veresse sü toch mann nich, es ware so gude par lange Stiebels, sü disse so lörgers gut.“

* **Antikjes Deutsch.** „Tarant der Königl. Polizei-Direktion zu München, den u. s. w. Betreff: Verteidigungskosten für Schillinge. Für den Schilling A. wurden behufs Verschönerung zur Grenze ein Hod und ein Paar Schuhe um 7.50 Mk. angeschafft. Ich eruche, die erwachten Kosten vom genannten Schilling oder seinen alimentationspflichtigen Verwandten gefl. einbehalten und auferlegend, eventuell ein legales Armutssattelfür die Zahlungspflichtigen baldmöglichst anher mittheilen lassen zu wollen. An die aufgenannte Behörde.“

* **„Daran erkenn' ich meine Pappenheimer!“** Kam ein zweites klassisches Citat ist so volkstümlich geworden, wie dieses von Schiller, das er seinen Wallenstein in der Trilogie letzten Theil, im dritten Aufzuge, Scene fünfzehn, sagen läßt. Und ebenso populär war zu seiner Zeit der Mann, dem der Anspruch gilt: Gottfried Heinrich Graf v. Pappenheim, der vor dreihundert Jahren, am 29. — nach anderer Lesart am 30. — Mai 1594 in Schwaben geboren wurde. Er war einer der gefürchtetsten Helben des dreißigjährigen Krieges, an Grausamkeit einem Tilly noch überlegen. In der Schlacht von Prag, die er als Oberst mitmachte, begründete er seinen Kriegsruhm, als er in der unerschröcklichsten Weise im heftigsten Schlachtgetümmel schwer verwundet zusammenbrach und Stunden lang unter seinem gefallenem Pferde lag, bis er von den Seinen aufgefunden und in Sicherheit gebracht wurde. 1630 verurtheilte sich Graf Pappenheim mit Tilly zur Eroberung von Magdeburg, und auch hier legte er Proben seiner fast übermenschlichen Tapferkeit ab, deren Ruhm aber durch seine Grausamkeit stark gekümmert wurde. Später rief ihn Wallenstein nach Lügen, und die Hoffnung, daß er, der eifrigste Streiter für die katholische Religion und den Kaiser, seinen größten Feind, den Vorfechter der protestantischen Lehre, König Gustav Adolph von Schweden, in der Schlacht selbst antreffen würde, gekümmerte ihn nicht. Von zwei feindlichen Geschossen getroffen, sank er zu Boden. Als er am Tage nach der Schlacht dem Sterben nahe war und von dem Tode Gustav Adolphs bei Lügen hörte, rief er aus: „Saget dem Herzog von Friedland, daß ich ohne Hoffnung zum Leben darniederliege, daß ich aber fröhlich von hinnen gebe, da ich weiß, daß der unerschröcklichste Feind meines Glaubens an einem Tage mit mir gefallen ist!“ Wenige Stunden darauf that der grausame Kriegsheld seinen letzten Athemzug.

* **Die schönen Jähne.** Wiener Blätter berichten: Die Tagelöhner August Suchanek und Stephan Schilhagen trafen vor Pragem in einer Brantweinschänke in der Leopoldstadt zusammen. Zuerst stritten sie